

# tipp-kick rundschau

4/83

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball – Verbands



**Deutscher  
Meister  
1983 :  
Andreas  
Henning**

ANZEIGE

## VOLKER GRÄTSCHE

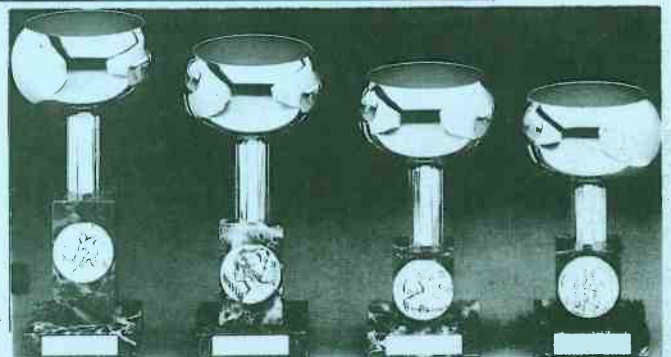
### Pokale

SERIE 11 ( 26 – 20 cm )

große Kugel ( 1 Fl. Sekt )  
und Marmorsockel mit  
Tipp-Kick- Medaille

nur DM **160,-**

einzel, von links  
50,- 47,- 44,- 41,-



2085 Quickborn  
Schwartmoorallee 19  
Tel: 0 41 06 - 7 27 54  
Prospekte anfordern !!!  
Gravuren –,30 bis –,50 p. Buchst.

# SUBJEKTIV

## BETRACHTET

Hier ist sie — RUNDSCHAU Nr. 4/83; die zweite Ausgabe aus Hamburg. Noch in den Kinderschuhen zwar, aber es spielt sich langsam alles ein. Jetzt können wir nur hoffen, daß dieses Mal auch die Post mitspielt — bei der letzten Ausgabe brauchte die RUNDSCHAU immerhin bis zu acht Tagen, um bei Euch anzukommen.

Wir haben eine Menge Leserbriefe bekommen — meist voll des Lobes —, über die wir uns natürlich sehr freuen. Aber auch, wenn Euch etwas nicht gefällt, würden wir gern Eure konstruktive Kritik hören. Zunächst jedoch vielen Dank für das positive Echo, wir möchten uns aber noch steigern.

Etwas enttäuscht waren wir über die Eingänge zum Fotowettbewerb und zu unserer Umfrage. Ganze vier Fotografen schickten uns insgesamt zehn Fotos; zum Teil auch recht gute, aber wir haben beschlossen, den Wettbewerb zu verlängern. Auf die Umfrage antworteten ganze 16 Clubs... Aber einige Clubzeitungen haben wir erhalten. Zwei besonders gute Satiren (aus Weener und Gütersloh) findet Ihr in dieser RUNDSCHAU. Bitte macht weiter, schickt uns alle regelmäßig Eure Clubzeitungen, wir bekommen so eine Menge Stoff für Veröffentlichungen. Wir planen auch einen Wettbewerb, in dem wir das beste Blättchen herausfinden wollen. Bereits eingegangene Zeitungen nehmen daran übrigens auch teil. Dazu aber mehr in RUNDSCHAU 5/83.

Im Spielbetrieb stand natürlich die Deutsche Meisterschaft im Mittelpunkt. Sicherlich bedauern alle, daß wir nicht gleich zwei Deutsche Meister küren können, so gleichwertig waren sich Meister Hennings und der Zweite Funke. Auch Klaus Lemcke aus Bremen sicherte sich endgültig einen Platz in der Tipp-Kick-Geschichte mit der dritten Teilnahme im Spiel um Platz 3. Das spielerische Niveau der diesjährigen DEM fand ich persönlich übrigens ausgezeichnet.

Im Mannschaftsspielbetrieb kommen die Tipp-Kicker im Lande nur langsam aus den Startlöchern. Im Pokal setzte es aber schon so manche Überraschung: das sensationelle Heim-9:23 von Meister Halbau I gegen Süd-Oberligist TKC Nürnberg allen voran; aber auch die Siege von Quickborn I bei der SSG in Stuttgart und von Union Hamburg II gegen die SG Hildesheim / Drispensstedt brachten Leben in die Bude. Büdingen bestätigte seinen Pokalsieg der abgelaufenen Saison mit einer unglücklichen 2-Tore-Niederlage beim letztjährigen Finalpartner Eintracht Rehberge I.

Über die Ligen gibt es nicht viel zu berichten, abgesehen vom sicherlich nicht erwarteten 18:14-Erfolg des Aufsteigers TFB Drispensstedt bei der TFG 38 Hildesheim.

Lest am besten selbst...

hm

## WERBUNG IN DER RUNDSCHAU ?

So oder ähnlich dürftet Ihr Euch angesichts der vorliegenden neuesten Ausgabe der RUNDSCHAU gefragt haben. Wie kommt es, daß in der RUNDSCHAU neuerdings Werbung enthalten ist?

Wir halten die Annahme der Anzeige von Volker Grätsch für vernünftig. Erstens, so meinen wir, können wir jede Mark gebrauchen, die den Herstellungspreis senkt. Für den Erlös aus Volkers Anzeige können wir 2,5 Stunden setzen — das macht ungefähr zwei Seiten aus.

Zweitens werben wir nicht für irgend jemanden. Wir sind überzeugt, mit Volker jemanden gefunden zu haben, der sehr vielen Clubs (und dem Verband) zu vernünftigen Preisen einiges zu bieten hat. Über ihn sind wir z.B. sehr günstig an unsere "eigenen" Urkunden mit ansprechend eingedrucktem Tipp-Kick-Emblem gekommen, auch die Verbandspokale hat Volker geliefert. Wer also in Zukunft Pokale oder ähnlichen Vereinsbedarf kaufen will, ist gut beraten, Volkers Angebot in einen Preisvergleich mit einzubeziehen (am besten einmal anrufen!). Auskünfte bekommt Ihr auch über die DTFV-Service-Stelle (siehe vorletzte Seite).

Also : Werbung in der RUNDSCHAU ? Wir meinen, unter diesen Umständen können wir das vertreten.

hm

### TIPP-KICK-RUNDSCHAU

Offizielles Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball-Verbandes

REDAKTIONSADRESSE: Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54, 2000 Hamburg 76, Tel. 040 / 2701132

VERANTWORTLICH : Manfred Buhmann, Heiko Mausolf

STÄNDIGE MITARBEITER :

Rudi Fink (rf), Christian Lorenzen (cl), Andreas Dawo (ad), Georg Sandten (gs), Thomas Kreidl (tk), Mathias Gudelius (mg), Rüdiger Kijewski (rk), Robert Gelenkirch (rg), Manfred Buhmann (mb), Heiko Mausolf (hm)

Jahresabonnement siehe Bestellcoupon auf der Service-Seite !!!!

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Fotos oder Manuskripte.

### HINWEIS IN EIGENER SACHE

Die letzte RUNDSCHAU trug noch den provisorischen Titel — noch nicht so, wie wir uns das äußere Bild vorstellten. Jetzt hat unser 1-A-Designer Andreas Haufe zugeschlagen und den endgültigen Titel, den wir ab jetzt behalten werden, entworfen.

Wir meinen, das äußere Erscheinungsbild der RUNDSCHAU gewinnt dadurch.

# BUNDESLIGA

Christian Lorenzen hat dankenswerterweise die Aufgabe übernommen, eine ewige Tabelle der Tipp-Kick-Bundesliga zu erstellen. Sicherlich wären viele Namen, die hier auftauchen, in Vergessenheit geraten. Oder wer von den jüngeren Tipp-Kickern kennt schon noch z. B. Bavaria Kassel oder die TKG Hasloch Stuttgart?

Insgesamt fielen übrigens in 264 Spielen bis zum Ende der Saison 1982/83 37.194 Tore

**RB 22 Kirchheim -**

**TKC Wöllstadt 18:14 / 91:75**

**TFG 38 Hildesheim -**

**TFB 79 Drispstedt 14:18 / 68:72**

	JAHRE	SPIELE	G	U	V	TORE	TORDIFF.	SPPKTE.	PUNKTE
1. TFG 38 HILDESHEIM I	10	67	56	3	8	5478:4345	+1133	1340: 804	115-19
2. SPVGG. HALBAU BERLIN I	10	67	36	6	25	5038:4372	+666	1190: 954	78-56
3. BERLINER TV 62 I	10	67	32	8	27	4662:4660	+2	1092:1052	72-62
4. SG ST.PAULI / CELLE	5	38	20	3	15	2495:2543	-48	601: 615	43-33
5. TFC KICKERS HAMBURG I	7	43	16	5	22	2961:3013	-52	672: 704	37-49
6. SSG STUTTGART I	3	21	15	1	5	1510:1323	+187	404: 268	31-11
7. TFC EINTRACHT REHBERGE I	5	36	13	4	19	2500:2443	+57	571: 581	30-42
8. MEDO HANNOVER I	4	30	12	0	18	1866:2112	-246	426: 534	24-36
9. RB 22 KIRCHHEIM I	3	24	10	2	12	1775:1712	+63	394: 374	22-26
10. TKC WOELLSTADT I	3	24	6	2	16	1459:1616	-157	332: 436	14-34
11. SPVGG. HALBAU BERLIN II	2	12	4	2	6	885: 895	-10	195: 189	10-14
12. TKC BORUSSIA CELLE I	2	12	4	2	6	770: 769	+1	175: 209	10-14
13. TFG 38 HILDESHEIM SENIOREN	2	14	4	2	8	1000:1080	-80	201: 247	10-18
14. TKSC REGENSBURG I	1	8	4	0	4	579: 560	+19	130: 126	8- 8
15. TKG HASLOCH STUTTGART I	2	11	3	1	7	825:1085	-260	127: 225	7-15
16. TSC 62 BERLIN I	1	6	3	0	3	595: 526	+69	106: 86	6- 6
17. JUNIOR KICKERS MANNHEIM I	1	9	2	0	7	508: 610	-102	117: 171	4-14
18. TFG 38 HILDESHEIM II	1	5	1	0	4	385: 420	-35	71: 89	2- 8
19. TFC ST.PAULI HAMBURG I	1	6	1	0	5	292: 455	-163	73: 119	2-10
20. SG MENDEN / SUELZ	1	9	1	0	8	523: 799	-276	82: 206	2-16
21. PTV BERLIN I	1	7	0	1	6	380: 438	-58	84: 140	1-13
22. WUERZBURGER TKC I	1	6	0	0	6	466: 756	-290	45: 147	0-12
23. BAVARIA KASSEL I	1	6	0	0	6	242: 662	-420	20: 172	0-12

## DTFV - POKAL

In Berlin fand die Wiederholung des Pokalendspiels 1982/83 zwischen Eintracht Rehberge I und dem TKV Bidingen statt. Nach hektischem Spielgeschehen befanden sich die Bidingen ständig in Führung und hatten in Schwenkert den überragenden Einzelspieler in ihren Reihen. Die Rehberger waren an diesem Tag die glücklichere Mannschaft und zogen mit zwei mehr geschossenen Toren eine Runde weiter; der Pokalverteidiger ist jedoch schon draußen...

Eine Riesenüberraschung spielte sich in Stuttgart ab. Der Außenseiter Rot-Gold Quickborn siegte knapp mit 17:15 bei der SSG. Überragender Einzelspieler war Christian Gudelius, der die Stuttgarter "Stars" alle von der Platte putzte (8:0 Punkte). Auch der TKC Nürnberg sorgte mit dem 23:9-Erfolg über den noch amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister SpVgg. Halbau Berlin I für eine Sensation.

Bundesliga-Aufsteiger Idar-Oberstein tat sich doch bei der zweiten Garnitur vom TKC Wöllstadt sehr schwer und siegte knapp 19:13.

Der Pokalfavorit Medo Hannover I ließ in seinem an die Hamburger abgetretenen Heimspiel gegen Kickers Hamburg nichts anbrennen und setzte sich deutlich mit 26:6 durch.

### QUALIFIKATION

1 EINTR. REHBERGE I - TKV BÜEDINGEN	16:16	63: 61
2 TFC ST.PAULI II - SG SINZIG/OBERKASSEL	23: 9	82: 55
3 EINTR. SAARBRUECKEN - TORPEDO KIEL		
4 KICKERS HAMBURG - MEDO HANNOVER I	6:26	70:106
5 TKC MENDEN - EINTR. REHBERGE IV	19:13	78: 79
6 SPVGG. HALBAU I - TKC NUERNBERG	9:23	70: 88
7 EINTR. REHBERGE II - SPORTIVD GUETERSLOH		
8 SSG STUTTGART - ROT-GOLD QUICKBORN I	15:17	64: 58
9 TFC ST.PAULI I - FORTUNA HELMSTEDT	22:10	80: 43
10 UNION HAMBURG II - SG HILDESHEIM/DRISP.	17:15	64: 66
11 VfB HUSUM - TKC PEINE II	7:25	67:107
12 TKC FRECHEN - TKC PEINE I		
13 MEDO HANNOVER II - BERLINER BAEREN II		
14 SUELZER TK I - BAD HERSFELD II	32: -	80: -
15 TKC WOELLSTADT II - SWG IDAR-OBERSTEIN	13:19	46: 69
16 BOBENHEIM/MUTTERSTADT - SUELZER TK II		
17 TKC HIRSCHLANDEN - ARMINIA WARBURG I	19:13	77: 59

### 1. HAUPTRUNDE

BERLINER TV 62 - SPVGG. HALBAU II		
SUELZER TK I - SIEGER AUS 16		
SIEGER AUS 3 - TKC PEINE II		
UNION HAMBURG I - PREUSSEN WALTROP		
BAD HERSFELD I - SIEGER AUS 13		
SCHOEPPENSTEDT I - EINTR. REHBERGE III		
SIEGER AUS 12 - SWG IDAR-OBERSTEIN		
TKC NUERNBERG - MEDO HANNOVER I		
TFC ST.PAULI I - J.K. MANNHEIM	14:18	56: 57
BERLINER BAEREN I - TFC ST.PAULI II		
EINTR. REHBERGE I - ARMINIA WARBURG II		
RG QUICKBORN I - TKC MENDEN		
SIEGER AUS 7 - TKC HIRSCHLANDEN		
SCHOEPPENSTEDT II - UNION HAMBURG II		
RG QUICKBORN - RB 22 KIRCHHEIM		
TKC WOELLSTADT I - TKC RUEDESHEIM		



# DEM

Die 18.DEM ist beendet, der Meister ermittelt. Nachdem es in den letzten Jahren mit Andreas Schneider und Achim Dohl zwei Außenseitern gelang den Titel zu holen, erreichten dieses Jahr mit Andreas Hennings und Peter Funke die wohl beständigsten und z.Zt. besten Spieler der Welt (das dürfte keine Übertreibung sein) das Finale. Sie benötigten jeweils 26 Spiele um das Endspiel zu erreichen. Immerhin 3 Spielern gelang im Laufe des Turniers ein Sieg über den späteren Meister. Chr. Lorenzen, Junghändel und 'Schorse' Becker (8:3!) waren die Glücklichen.

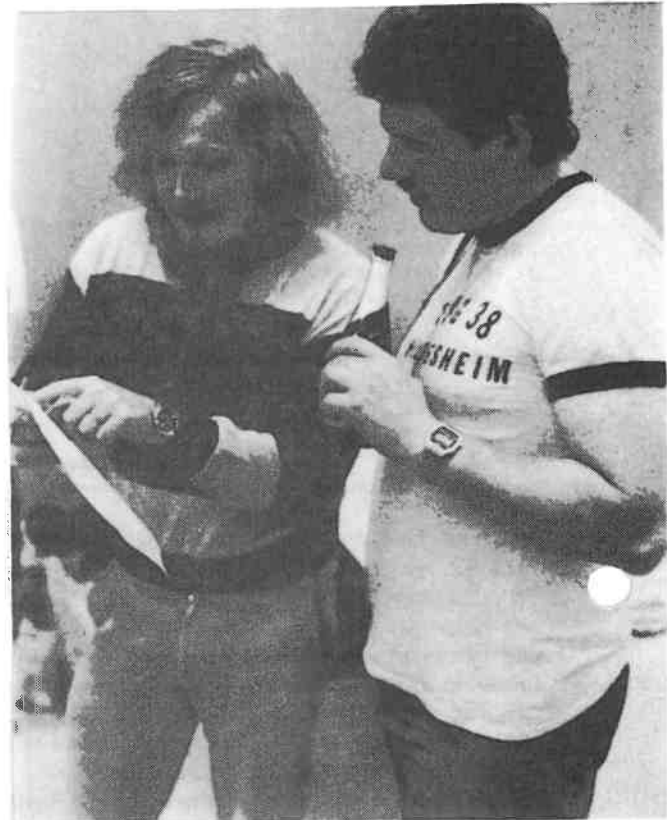
274 Spieler stritten sich um den Titel. Viele waren darunter, die sich keine Hoffnungen machen konnten, auch am zweiten Tag noch dabei zu sein und dennoch weite Anfahrten in Kauf nahmen. Stellvertretend für die vielen 'Namenlosen' wurde der 274. der DEM, Rüb aus Neumünster mit einer kleinen Flasche Sekt für sein Kommen belohnt. Erwähnt seien aber auch die Öpfinger, die eine Busfahrt aus dem Süden organisierten und bis auf Johann Joachim sämtlich in der

1.Runde ausschieden. Erneut ohne Punktgewinn blieb leider auch G.Pauli aus Peine, der nach seinem letzten Platz in Wasseralfingen dieses Mal allerdings 5 Spieler hinter sich ließ.

In den 1550 Spielen fielen insgesamt 14.486 Tore, was einen Schnitt von 9,3 Toren bedeutet. Hätten sich W.Bogumil gegen Schönlau, Glas gegen Mietke und Bumke gegen Sprenger mit ihren 1:0-Siegen nicht so zurückgehalten, wären wohl fast 10 Tore pro Spiel gefallen. Nicht so sparsam waren die folgenden Spieler, die die Torjägerliste anführen:

1. Hennings 195 Tore, 2.Funke 187 Tore, 3. A. Nordmann 172 Tore, 4.Grünheid 164 Tore und der 5. Kähling 159 Tore. Den höchsten Sieg des Turniers gelang Benno Garstka (Hirschlanden) mit einem 16:1 gegen Stresing (Hambühren). Im Spiel Hennings-Albertsen (RS Husum) fielen beim 19:6 die meisten Tore. Soweit zur Statistik. Im folgenden lest Ihr, was sonst noch geschah und mir bemerkenswert erschien.

mb



2 Deutsche Meister unter sich! Dieter Mönig (1980) im Gespräch mit Uwe Ritter (1978 und 1979).



Nach so viel Streß benötigt man auch ein wenig Entspannung. Diese fanden Krieger, Grotkopp, B.Mausolf und andere bei einem kräftigen 'Zug' aus der Zigarette. Geholfen hat es indes wenig.

# DIE RUNDEN IM RÜCKBLICK

## Vorrunde

Relativ pünktlich um 12 Uhr fiel der Startschuß zur 18.DEM in Moorrege, vor den Toren Hamburgs gelegen. Da sich 319 Teilnehmer angemeldet hatten, wurden aus Hamburg und Umgebung 48 Platten herangekarrt, auf denen sich letztlich 274 Spieler für die Zwischenrunde 1 qualifizieren mußten.

Große Überraschungen oder gar Sensationen blieben aus, wenn auch einige Spieler mit diesem frühen 'Aus' wohl nicht gerechnet hatten. Zu ihnen muß man wohl Rainer Müller aus Schwenningen und den Ex-BL-Spieler Olaf Conring vom TFC St.Pauli zählen, die beide schon bessere Zeiten gesehen haben. Aber auch überregional nicht so bekannte Spieler wie Spitzner (Wolfsburg), Ulrike Bogumil (St.Pauli) und U.Pauli (Peine) durften sich bereits in dieser Runde verabschieden, von der sie sich sicher mehr erwartet hatten.

## Zwischenrunde 1

192 Teilnehmer kämpften in dieser Runde um das Erreichen des 2.Tages. Die ersten 3 aus den 6er-Gruppen sollten dieses Ziel erreichen. Leider kam es mal wieder vor, daß einzelne Spieler auf den 2.Tag verzichteten, so daß in einer Gruppe sogar der 5. die nächste Runde erreichen konnte. Für unseren internationalen Gast, Daniel Nater aus der Schweiz, reichte es nicht ganz, er belegte den 171. Rang. Ebenfalls ausgeschieden Bökel (Halbau), A.Haufe (Union Hamburg), W.Mayer (Wasseralfingen) und Jüttner (St.Pauli). Pech hatte Schließke aus Schöppenstedt, dem seine 6:4 Punkte nicht ausreichten um die nächste Runde zu erreichen. Wie auch die 1.Runde, so verlief dieser Durchgang störungsfrei und ohne Proteste. Gegen 19 Uhr war die Spreu vom Weizen getrennt und die Mannschaften hatten den Abend Zeit über ihr Abschneiden nachzudenken. Wie die einzelnen Clubs den Abend verbrachten ist nicht bekannt, es darf aber wohl davon auszugehen sein, daß einige den Weg zur Reeperbahn nicht gescheut haben.



Ded Walker (Weener)

## Zwischenrunde 2

Um 10 Uhr sollte es beginnen und alle waren da. Ein Dank an die Spieler für ihre Pünktlichkeit. Der erste Spieler, der es einfach nicht abwarten konnte, war Arne Ohlsen vom TKF Leck. Bereits um 7.30 Uhr wurde er von Bekannten 'ausgesetzt' und so hatte er noch leicht fröstelnd keine Chance in seiner Gruppe. Keine Chance auch für Werner Glück und den Ex-Meister Andreas Schneider, der wohl mit M.Fink, D.Scholz, Jäger, Schäl und Uecker die schwerste Gruppe erhielt. Mit-Organisator Heiko Mausolf war der Doppelbelastung nicht mehr gewachsen und konnte sich nunmehr um seine Fotokamera kümmern.



Bruno Jäger (Kirchheim) im Gespräch mit dem Schweizer Gast, Daniel Nater aus Winterthur. Die Tips, die Bruno aus seiner Trickkiste gab, halfen indes wenig. Daniel mußte sich in der 2.Runde verabschieden.

### Zwischenrunde 3

48 Spieler waren übrig geblieben. Jetzt konnte man sich keinen Ausrutscher mehr erlauben. In den 12 Vierer-Gruppen kamen nur die ersten 2 weiter. Für Prosch (Nürnberg), Weppler (Oldenburg) und Witt-hohn (Cuxhaven), die mit einem Erreichen dieser Runde wohl nicht gerechnet haben dürften, kam das Aus. Auch ein weiterer Ex-Meister mußte 'die Segel streichen'. Uwe Ritter gelang es erneut nicht den Titel zum 3.Mal zu erringen. Bester Spieler aus dem Westen wurde Oliver Hahne aus Waltrop, dem es allerdings nicht gelang unter die letzten 24 vorzudringen.

#### GEFUNDEN!!!!

Wer auf der DEM eine Baumwolljacke Größe 44/46, schwarz mit 2 blauen Bruststreifen und 3 gelben Streifen auf den Ärmeln, verloren hat, sollte sich bei der Redaktion melden.



Manfred Junghändel von der SG Blexen.



Bernd Haider (Kickers Hbg.).

### Zwischenrunde 4

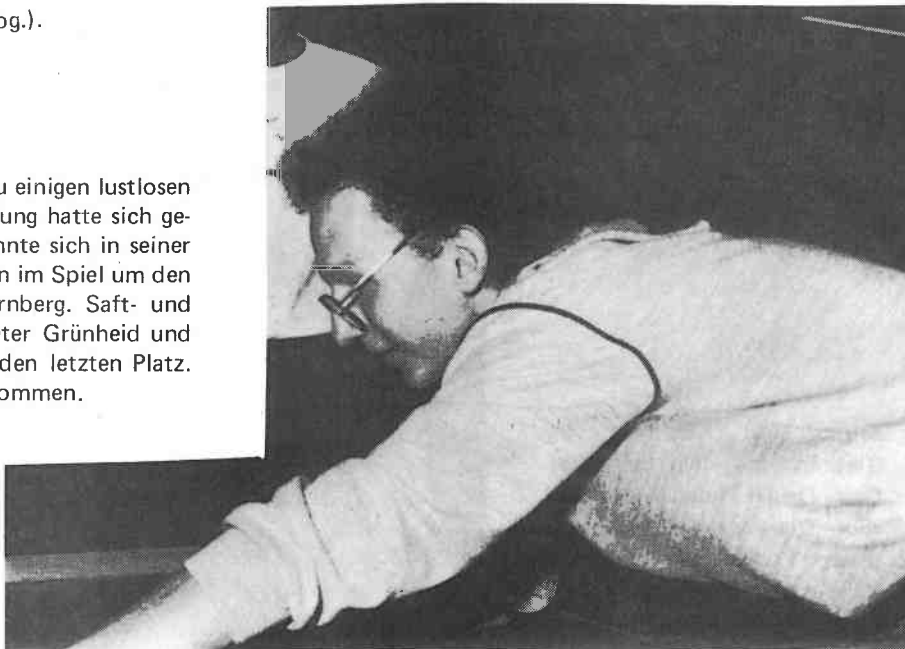
Unter den letzten 24 befanden sich jetzt 6 Berliner, 11 Norddeutsche und 7 Spieler aus dem Süden. Erfreulich ist es festzustellen, daß es wiederum einigen nur regional bekannten Spielern gelang, soweit vorzudringen. Junghändel, Herdan, Haider, Hahn und Glas werden auf den nächsten Turnieren zeigen müssen, ob ihr Erfolg nur eine 'Eintagsfliege' war oder ob hier endlich neue Namen in die Spitzengruppe vorstoßen können. Sicherlich kein Unbekannter mehr ist Heinz Salzmann, der im letzten Jahr als bester RL-Spieler einen 8.Platz erreichte. Dieses Jahr wurde er 'nur' 17.

Vorjahressieger Achim Dohl kam in eine Gruppe mit Steinfeld und Funke und schied aufgrund des schlechteren Torverhältnisses aus. Da 24 Urkunden zu vergeben waren, erreichten die Dritt- und Viertplatzierten die Endrunde B für die Plätze 13-24.

### Endrunde B

Es war vorherzusehen, daß es hier zu einigen lustlosen Spielen kommen würde. Die Spannung hatte sich gelöst, 'die Luft war raus'. Dohl konnte sich in seiner Gruppe durchsetzen und schlug dann im Spiel um den 13.Platz Rainer Schönlaue aus Nürnberg. Saft- und kraftlos spielte in dieser Runde Peter Grünheid und erreichte so in seiner Gruppe nur den letzten Platz. Er hatte sich sicherlich mehr vorgenommen.

Überraschend in die Spitzengruppe vorgedrungen: Heinz Herdan aus Buxtehude. Ein zu beachtender Spieler des OL-Teams.



# DIE 12 BESTEN UNTER SICH

## Endrunde A

Bei der Auslosung der beiden Gruppen gab es nur eine Frage: Kommen sie in eine Gruppe, oder kommen sie nicht? Nun, sie kamen nicht. Peter Funke und Andreas Hennings gingen sich aus dem Weg und so stand diesem Traumfinale nichts mehr im Weg. Wer sollte diese beiden stoppen? Beide Gruppen schienen ausgeglichen besetzt. Am ehesten traute man wohl Jäger und Kähling zu, für eine Überraschung zu sorgen. Doch gleich im ersten Spiel zeigte Peter Funke gegen Bruno Jäger, daß er es diesmal wissen wollte. Mit 9:5 ließ er ihm keine Chance. Keine Chance auch für Mietke in der anderen Gruppe gegen Hennings, der trotz eines knappen 2:1 keine Zweifel aufkommen ließ. Auch in den nächsten Spielen setzte sich Hennings klar durch. Mit 9:1 Punkten wurde er ungefährdeter Gruppensieger. Ins 'kleine Finale' stieß überraschend Klaus Lemke vor, der mit 6:4 Punkten einen klaren Abstand auf Andreas hatte.

Spannender ging es in der Gruppe A1 zu, denn plötzlich wurde Michael Steinfeld zum größten Rivalen von Peter. Bis zu seinem letzten Spiel gegen Funke wies er 8:0 Punkte auf. Peter hatte 6:0 und das bessere Torverhältnis. Ein Unentschieden würde also reichen. Doch er machte mit 7:4 alles klar und seine Niederlage gegen Nordmann war wohl nur ein Schönheitsfehler.

mb



Winfried Mietke (BTV)

Michael Steinfeldt (Idar-Oberstein) unten  
und Klaus Lemcke (Bremen) unten rechts.



## Spiel um Platz 3

Keine Chance hatte in diesem Spiel Klaus Lemke gegen Michael Steinfeld. Er, der keine Punktspiele und keine Spiele in der Clubliga bestreitet, hatte nichts mehr zuzusetzen. Michael Steinfeld baute seine frühe Führung immer weiter aus und gewann schließlich deutlich mit 7:0. Für die Zuschauer sicherlich kein befriedigendes Spiel, aber man haate ja noch das Endspiel vor sich.

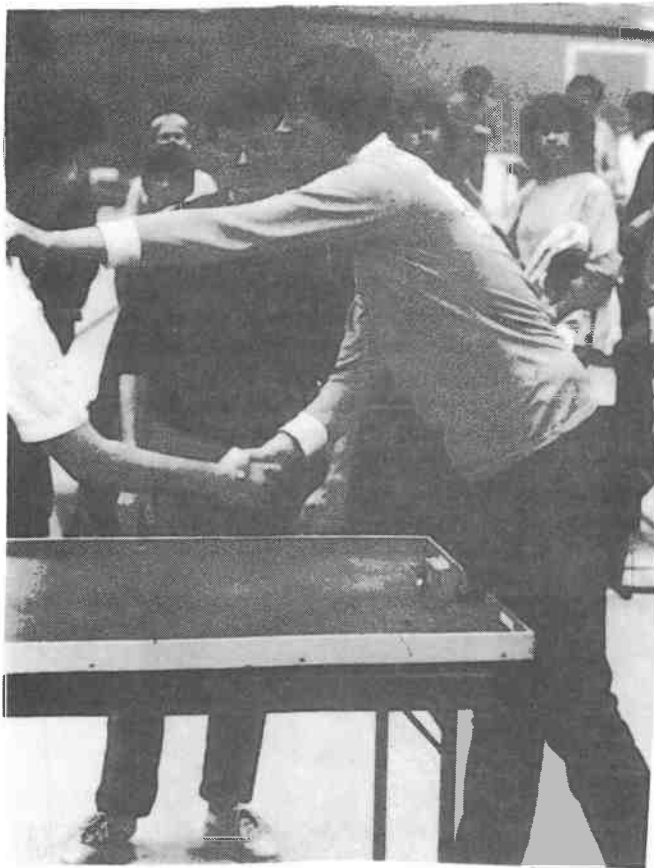
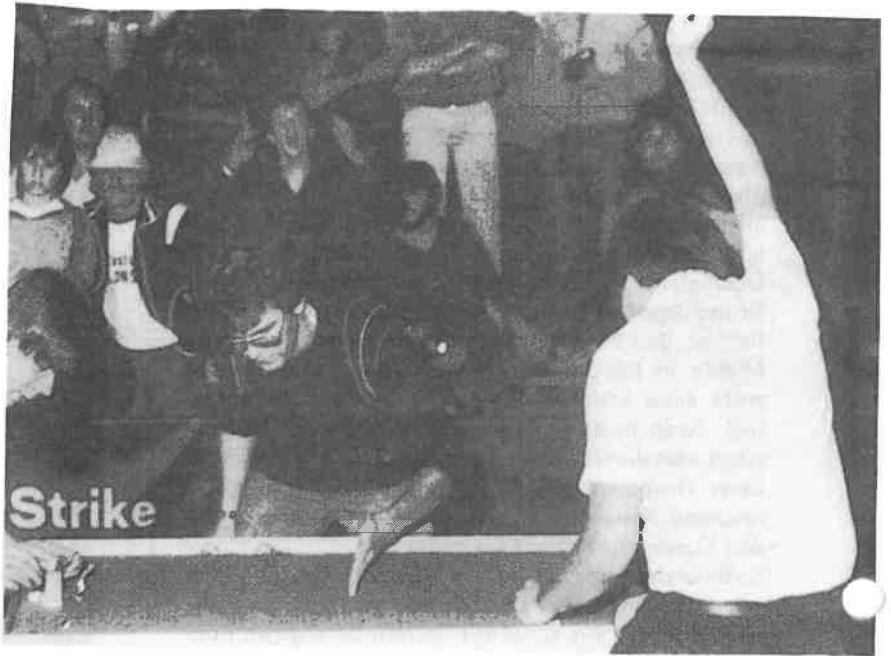


# DAS GROSSE FINALE

Andreas Hennings — Peter Funke 4:4 n.V. , 9:6

Endlich war es soweit! Zwei der deutschen TK-Elite trafen sich um den Meister der DEM zu ermitteln. Beide gehören seit Jahren zu den 'ganz Großen' und doch fehlte beiden bisher dieser Titel. Ca. 70 Zuschauer fanden sich ein um ein packendes, dramatisches Endspiel zu erleben. Das hieraus letztlich 24 Minuten bestes Tipp-Kick wurden, belohnte sicher alle, die extra in Moorrege blieben um das Endspiel zu erleben.

Nach 7 Minuten sah Andreas Hennings eigentlich wie der sichere Sieger aus. Doch Peter schaffte es, unter dem Beifall der Zuschauer, nicht nur den Anschluß zu finden, sondern sogar den Ausgleich zu erzielen. Begeistert feierten alle nach dem Schlußpfiff die beiden Finalisten. VERLÄNGERUNG!



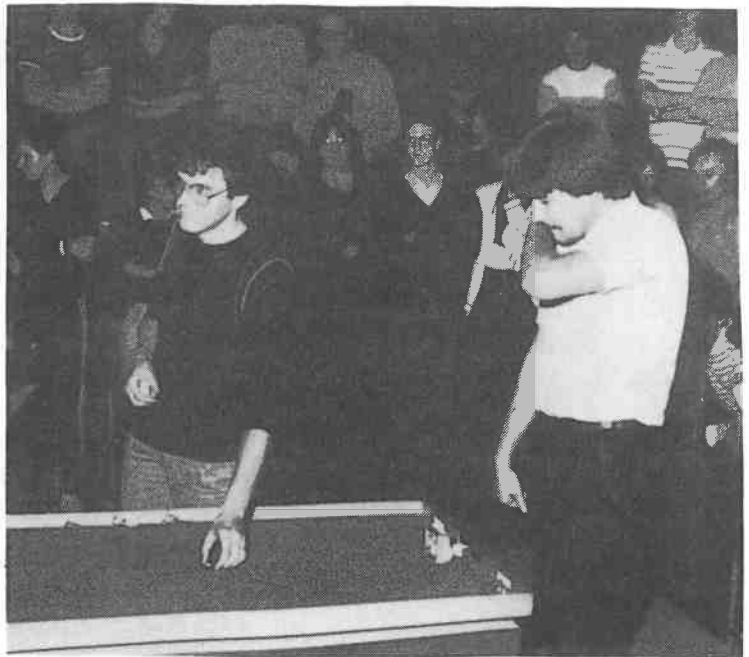
GESCHAFFT!

Ein letztes Wort gebührt dem Schiri der Begegnung, Winfried Noske aus Bremen. Er hatte das Spiel jederzeit im Griff und ich glaube, daß es nicht zu einer einzigen Fehlentscheidung kam. Dazu beigetragen haben sicherlich beide Spieler mit ihrer fairen Spielweise. So sagte Winfried zum Schluß: "Im Grunde brauchten beide nur jemanden, der die Tore zählt." Aber auch das will gelernt sein, Winfried!

mb

In 2 mal 2 Minuten sollte der Meister nun ermittelt werden. Doch die Spieler machten nicht mit. In einer grob fahrlässigen Weise strapazierten sie die Nerven der Zuschauer und deren Gesundheit. Es wollte einfach keinem gelingen einen deutlichen Vorsprung herauszuholen und so durften die Zuschauer nach dem 4:4 - Endstand weitere 10 'Lehr-Minuten' erleben. Beide Spieler wurden begeistert gefeiert und man war sich darüber einig, daß beide zu diesem Zeitpunkt den Titel verdient hätten.

Doch das Schicksal hatte erneut kein Erbarmen mit Peter Funke. In diesem 2. Endspiel hatte er gegen Andreas Hennings keine Chance und verlor klar mit 9:6. Mein herzlicher Dank geht an beide Spieler, die in einem dramatischen und sehr fairen Spiel den Zuschauern gezeigt haben, daß es auch sehr viel Spaß machen kann einfach nur zuzuschauen. Mein Glückwunsch an Andreas, der im entscheidenden Moment das Quentchen Glück hatte, daß in diesem Spiel einfach nötig war.





DEM-Rückblick -- einmal etwas anders  
von Heinz Salzmann (Lemberg)

Deutsche Einzelmeisterschaft - ein magischer Anziehungspunkt für alle Tipp-Kicker im ganzen Bundesgebiet (und Berlin; d.Red.). Auch für den SV Lemberg hieß es wieder 'Kicker ölen, Zelt einpacken und auf zur Deutschen'; dieses Mal nach Hamburg. Für uns drei eine Mammutstrecke von 720 km. Durch eine Autopanne und einen Stau aufgehalten, erreichten wir den Zeltplatz erst um ein Uhr nachts. Den Zeltbau im Dunkeln von Wasseralfingen und Winterthur gewohnt, hatten wir in einer Viertelstunde unsere Behausung stehen. Nach dem wohlverdienten Schlummertrunk gingen wir endlich schlafen.

Wer als Camper in Wasseralfingen dabei war, wurde am nächsten morgen leider etwas enttäuscht. Die Halle war nämlich vollkommen abgeschlossen; eine Möglichkeit sich zu waschen bestand also nicht. Gegen 10 Uhr wurde dann die Halle geöffnet und wir konnten uns etwas frisch machen.

Der erste Turniertag spielte sich wie bei fast allen Einzelturnieren ab. Nachdem (fast) alle gemeldeten Spieler eingetroffen waren, begann sie endlich, die 18.DEM, allerdings mit der obligatorischen Verspätung. Während das Turnier bereits lief wurde der Teilnehmerrekord durch 4 Nachzügler noch auf 270 (274;d.Red.) geschraubt. Da man mit über 300 Teilnehmern gerechnet hatte und der Austragungsmodus mit den Gruppeneinteilungen bereits feststand, war es für die meisten relativ leicht, in die nächste Runde vorzustoßen. Favoriten blieben jedenfalls keine auf der Strecke. Auch wir 3 Pfälzer kamen sicher in die 2.Rund.Jetzt hieß es schon sich zu konzentrieren. Doch viele waren überfordert. So auch unser Ralf, alias 'HUGO'. Am Abend machten wir uns zusammen mit den Idar-Obersteinern auf Tour. Nach einem kleinen Streifzug durch Uetersen kamen wir dort auch wieder an. Dort trafen wir dann die Spieler aus Schöppenstedt. Mit ihnen zusammen fand der Abend dann einen schönen Abschluß.

Der zweite Spieltag mußte dann die Entscheidung über den Titel bringen. Doch hatte der Veranstalter den besten Spielern noch 170 Minuten in den Weg gelegt. Für 'SEPP' waren es nur noch 50 Minuten; dann kam das Aus.

Mit ihm mußten auch einige der vermeindlichen Favoriten ihre Spieler einpacken. Für viele etwas unglücklich war auch der Austragungsmodus für die beiden nächsten Runden. In Vierergruppen wurden die Endrundengruppen ermittelt. Hatte man im ersten Spiel etwas Pech, so konnte man bereits mit dem Ausscheiden rechnen. So ergang es auch mir in der Runde der letzten 24 gegen Mönning, Jäger und Lemcke. Während an den vorderen 4 Plätzen hart um jeden Punkt gekämpft wurde, plätscherten die Spiele der Plätze 13-24 nur so herunter. Am Ende belgte ich zwar den 17.Platz, gegenüber 1982 aber eine Verschlechterung um über 100%!!! (8.). Etwas abgeschläfft leitete ich dann das kleine Finale zwischen Steinfeld und Lemcke, mit dem ich aufgrund der überzeugenden Leistung von Steinfeld (7:0) keine Schwierigkeiten hatte. Als krönender Abschluß der DEM 83 wurden den TK'lern ein besonderer Leckerbissen serviert. Nicht nur daß sich mit Hennings und Funke zwei Mitfavoriten gegenüberstanden, sondern daß sich beide auch ein packendes Duell lieferten, das sich über 24 Minuten hinzog. Großen Applaus gab es für die gezeigten Leistungen, auch noch mal bei der Siegerehrung.

Unsere Heimfahrt war für den kommenden Montag geplant. Unfreiwillig mußten wir aber noch eine Nacht in Bad Hersfeld verbringen. Unser fahrbarer Untersatz hatte zum zweiten Male gestreikt.

Fazit dieser DEM aus Lemberger Sicht: An der Durchführung des Turniers gab es nicht auszusetzen. Lediglich die Umrahmung des Ganzen (wie in Wasseralfingen) ließ etwas zu wünschen übrig, obwohl ich der Meinung bin, daß gerade den Hamburgern mit ihrem Humor und Witz ähnliches sicher auch gelungen wäre, wenn ...

# DIE BESTEN

## 24

### DEM PLAZIERUNGSSPIELE

ENDSPIEL:	HENNINGS (HANNOVER)	- FUNKE (STEGLITZ)	4:4 N.v., 9:6
PLATZ 3 :	M.STEINFELDT (IDAR-OBERST.)	- K.LEMCKE (BREMER KICK.)	7:0
PLATZ 5 :	JUNG (REHBERGE)	- MIETKE (BTV 62)	3:1
PLATZ 7 :	KAEHLING (HALBAU)	- M.FINK (HILDESHEIM)	7:6
PLATZ 9 :	A.NORDMANN (HANNOVER)	- W.BOGUMIL (ST.PAULI)	5:4
PLATZ 11:	JAEGER (KIRCHHEIM)	- GLAS (SIGMARINGEN)	8:3
PLATZ 13:	DOHL (REHBERGE)	- SCHOENLAU (NUERNBERG)	8:2
PLATZ 15:	OTTO (SCHDEPPENST.)	- E.KUHN (IDAR-OBERST.)	1:0
PLATZ 17:	SALZMANN (LEMBERG)	- HAHN (SIGMARINGEN)	5:3
PLATZ 19:	HAIDER (KICKERS HBG.)	- HERDAN (BUXTEHUDE)	8:7 N.MPS
PLATZ 21:	NACHTIGALL (DRISPENSTEDT)	- MOENNIG (HILDESHEIM)	5:4
PLATZ 23:	GRUENHEID (STEGLITZ)	- JUNGHAENDEL (BLEXEN)	6:5

Jetzt wissen wir endlich, warum Andreas HENNINGS Deutscher Meister wurde. Er selbst hat es ausgeplaudert. Zumindest konnte man es am Tage nach dem Endspiel im 'HAMBURGER ABENDBLATT', der zweitgrößten Hamburger Tageszeitung nachlesen. Andreas, sonst eher interview- und photoscheu, konnte dem Publizitätsdrang nicht widerstehen. Er ist durch seinen Meistertitel ja auch schließlich eine Person des öffentlichen Interesses geworden. Was also sprach der Meister und beste TK-Spieler der Welt, als der Reporter ihn bedrängte?

"Ich bin zwar Rechtshänder, aber beim Tipp-Kick spiele ich mit links, denn dann bin ich entscheidend im Vorteil. Alle Kicker haben ein rechtes Schußbein. Schieße ich also mit einem Finger der rechten Hand verdecke ich ja das Schußbein. Drücke ich aber mit links, habe ich das Schußbein voll im Blick und kann mir die freie Ecke im Tor aussuchen."

Ich hab' es ja schon immer gewußt. Bis jetzt hat es mir nur keiner glauben wollen. Aber wenn selbst der Deutsche Meister ...

Bei der Lektüre alter Rundschauen stieß ich dann auf eine nicht enden wollene Erfolgsbilanz. Herausgegriffen seien nur die Erfolge auf den größeren Turnieren.

1976: 1. Hamburger Frühjahrsturnier

1977: 2. DEM

1980: 4. DEM, 1. WEM

1981: 1. Jub.turnier des TFC St. Pauli, 4. NEM, 4. Platz in Schöppenstedt

1982: 1. NEM

1983: 2. Wasseralfingen, 1. DEM, ???

Angefangen hat Andreas übrigens 1970. Als er den Verein Medos Hannover 1973 als Vorsitzender übernahm, mußte die Mannschaft aus der BL absteigen (Ich entschuldige mich schon jetzt für diese Satzkonstruktion).

Im übrigen bedanke ich mich beim Hamburger Abendblatt und bei den Berichterstatern der DTFV-Rundschauen 1979-83, ohne die dieses Porträt nicht hätte erscheinen können.

Andreas HENNINGS (28), Steuerberater, spielt für MEllenDorf Hannover und nebenbei auch noch Handball.



Während einer Autobahnfahrt von Blexen nach Hamburg, auf der er wiederum einen Titel mit nach Hause nehmen konnte, schrieb uns Peter FUNKE seine bisherigen Erfolge nieder. Hier nun schwarz auf weiß seine größten Erfolge (aus dem Gedächtnis!):

- 1978 : 10. NEM  
5. SEM  
6. DEM
- 1979 : 1. SEM  
5. NEM  
7. DEM  
1. Hamburger Frühjahrsturnier  
1. Münchener Stadtmeisterschaft  
1. Berliner Pokalmeisterschaft  
2. DTFV-Turnier
- 1980 : 3. SEM  
4. NEM  
6. DEM  
1. Eulenspiegel-Pokal, Schöppenstedt  
2. Ostalbpokal, Wasseralfingen
- 1981 : 3. SEM  
1. NEM  
1. Schwenninger Stadtmeisterschaft  
1. Ostalbpokal, Wasseralfingen
- 1982 : 1. WEM  
10. NEM  
1. Eulenspiegel-Pokal, Schöppenstedt  
1. Schwenninger Stadtmeisterschaft  
1. Sommerpokal, Königslutter  
1. Eulenkupol, Peine  
2. Turnier 5 Jahre SGH Wolfsburg
- 1983 : 5. SEM  
3. WEM  
2. NEM  
2. DEM  
1. Eulenkupol, Peine  
1. Sommerpokal, Königslutter  
1. Ostalbpokal, Wasseralfingen  
1. Glemsgau-Pokal, Ditzingen  
1. Rhein-Ahr-Pokal, Sinzig  
1. Sauerland-Meisterschaft, Menden  
1. Blexener Stadtmeisterschaft  
3. Eulenspiegel-Pokal, Schöppenstedt  
4. Dreiländereck-Turnier, Warburg

#### PHOTO - WETTBEWERB

Wir haben noch immer nicht genügend Photos!

Aus diesem Grunde haben wir den Photo-Wettbewerb bis zum 31. Januar 1984 verlängert. Ein Rundschau- Abo geht übrigens schon an den TKC Wöllstadt für die Umfrage der letzten Ausgabe. Die Photos dieser Ausgabe haben wir (fast) vollständig selbst hergestellt. Also, bitte, bitte, schickt uns Photos (besonders gerne haben wir Mannschaftsphotos).

1. HENNINGS (Hannover), 2. Funke (BFG Steglitz), 3. M. STEINFELDT (Idar-Oberstein), 4. Lemcke (Bremen), 5. Jung (Rehberge), 6. Mietke (BTV), 7. KÄHLING (Halbau), 8. M. Fink (Hildesheim), 9. A. Nordmann (Hannover), 10. W. Bogumil (St. Pauli), 11. Jäger (Kirchheim), 12. Glas (Sigmaringen), 13. DOHL (Rehberge), 14. SCHÖNLAU (TKC Nürnberg), 15. OTTO (Schöppenst.), 16. E. Kuhn (Idar-Oberst.), 17. SALZMANN (Lemberg), 18. M. Hahn (Sigmaringen), 19. Haider (Kickers Hbg.), 20. Herdan (Buxtehude), 21. Nachtigall (Drispenstedt), 22. Mönnig (Hildesheim), 23. GRÜNHEID (Steglitz), 24. Junghändel (Blexen), 25. O. Hahne (Waltrop), 26. Prosch (Nürnberg), 27. Uecker (Union Hbg.), 28. RITTER (Hildesheim), 29. Weppler (Oldenburg), 30. Gruber (Buxtehude), 31. R. Müller (Wasseralf.), 32. Kandziora (Drispenstedt), 33. ECHTERHÖLTER (Hannover), 34. Wellemyer (Halbau), 35. Bumke (Rehberge), 36. Arnold (Hildesheim), 37. Paunovic (Oldenburg), 38. Schultheiß (Wasseralf.), 39. U. Seyfried (Schwenningen), 40. VOLKMANN (Halbau), 41. Buhmann (Union Hbg.), 42. Rolle (Mannheim), 43. Plug (Sülz), 44. Witthohn (Cuxhaven), 45. Pantke (Rehberge), 46. Garstka (Hirschlanden), 47. Röpke (BTV), 48. LORENZEN (Rehberge), 49. F. Runge (Halbau), 50. R. Schmidt (Waltrop), 51. Hunt (Rehberge), 52. Foit (Drispenstedt), 53. M. Saust (Schöppenst.), 54. Schäl (Wöllstadt), 55. THIEKE (Halbau), 56. Licht (Berliner Bären), 57. K. Nordmann (Hannover), 58. El-Jarad (Buxtehude), 59. Barthel (Sülz), 60. Koch (Drispenst.), 61. Mietchen (Halbau), 62. Hübner (Hildesheim), 63. Stritzke (Rehberge), 64. Wendt (Rehberge), 65. L. Stüve (St. Pauli), 66. H. Mausolf (Kickers Hbg.), 67. Gehrung (Sigmaringen), 68. Glück (SSG Stuttg.), 69. Meiß (Wöllstadt), 70. Gersdorf (Rehberge), 71. Weichert (Bremen), 72. Scholz (Hildesheim), 73. Strichow (St. Pauli), 74. Sprenger (Mannheim), 75. Zerbe (Halbau), 76. Brakhage (Gütersloh), 77. Bretzke (Neumünst.), 78. Krieger (St. Pauli), 79. A. Meyer (Huchting), 80. D. Scholz (St. Pauli), 81. Haase (Schöppenst.), 82. Becker (Schöppenst.), 83. Weber (Wasseralf.), 84. Dippe (Schöppenst.), 85. Harms (Bremen), 86. Hoffmann (Leck), 87. Piecha (Hirschlanden), 88. A. SCHNEIDER (Mannheim), 89. Noske (Bremen), 90. Zeiler (Karlsbad), 91. Klockgether (Blexen), 92. Ihlenburg (Rehberge), 93. Jessen (St. Pauli), 94. Ohlsen (Leck), 95. Macaluso

(Lemberg), 96. M. Gudelius (Quickborn), 97. schließke (Schöppenst.), 98. J. Runge (Leck), 99. Drews (Kiel), 100. J. Pohl (Hannover), 101. Seehausen (Peine), 102. Kahl (Leck), 98. J. Runge (Leck), 99. Drews (Kiel), 100. J. Pohl (Hannover), 101. Seehausen (Peine), 102. Kahl (Leck), 103. Bökel (Halbau), 104. A. Haufe (Union Hbg.), 105. Baldauf (Buxtehude), 106. Michalski (Obenstrohe und Klecz (Quickborn), 108. Holze (Hildesheim), 109. Thieme (Kiel), 110. von Appen (St. Pauli), 111. Reimann (Berl. Bären), 112. Münch (Sülz), 113. Schmitt (Bobenheim), 114. Daedler (Kickers Hbg.), 115. Steinmetz (Peine), 116. W. Mayer (Wasseralf.), 117. Jüttner (St. Pauli), 118. Meckes (Schwenningen), 119. Plümmer (Sülz), 120. Zimmermann (Huchting), 121. H. Beste (Quickborn), 122. F. Haufe (Union Hbg.), 123. Lorenzen 124. Brodersen (Leck), 125. B. Mausolf (Kickers Hbg.), 126. Wiese (Bobenheim), 127. Trendel (Wöllstadt), 128. Ströhmer (Bremen), 129. M. Müller (Wasseralf.), 130. Dawo (Landau), 131. A. Zimmermann (Landau), 132. Wolf (Wöllstadt), 133. S. Hahne (Waltrop), 134. R. POHL (Rehberge), 135. Brunner (Wasseralf.), 136. J. Joachim (Öpfingen), 137. Rother (Hannover), 138. Köhler (Itzehoe), 139. Osenberg (Sülz), 140. von Appen (Leck), 141. Brose (Union Hbg.), 142. F. Weber (Wöllstadt), 143. F. Hahn (Sigmaringen), 144. A. Bujara (St. Pauli), 145. Klapper (Schöppenst.), 146. Rodriguez (Gütersloh), 147. Lange (Bremen), 148. Deckert (Berl. Bären), 149. Frehsdorf (Quickborn), 150. Pöhler (Wolfsburg), 151. O. Kämmerer (Gütersloh), 152. Grotkopp (St. Pauli), 153. Theodorakopoulos (Kickers Hbg), 154. Hupfer (Nürnberg), 155. Mühlau (Blexen), 156. Kleofasz (SSG Stuttg.), 157. Bruck (Lüneburg), 158. S. Ohlsen (Leck), 159. V. Petersen (Lüneburg), 160. Wegener (Hannover), 161. A. Petersen (Lüneburg), 162. Höhenberger (Nürnberg), 163. Teschner (Berl. Bär), 164. Neu (Lemberg), 165. W. Schneider (Berl. Bären), 166. P. Meyer (Blexen), 167. Köppelmann (Schöppenst.), 168. Heins (Kickers Hbg.), 169. Netzel (Hildesheim), 170. R. Lemcke (Bremen), 171. Nater (SCHWEIZ), 172. Steinheber (Sigmaringen), 173. Kaack (Kickers Hbg.) und Krumland (Oldenburg), 175. Hamkens (Quickborn), 176. Rolfs (Obenstrohe), 177. Pruske (Quickborn), 178. C. Gudelius (Quickborn), 179. Breitfeldt (Union Hbg.), 180. H. Stüve (St. Pauli) und Hoffmann (Mutterstadt), 182. R. Stüve (St. Pauli), 183. Sigle (Hirschlanden),

184. Thomas (Bremen), 185. Schwarz (Halbau), 186. Kijewski (Waltrop), 187. Höhne (Berl. Bären), 188. Scheibner (Berl. Bären), 189. Albertsen (R. St. Husum), 190. Schütz (Sülz), 191. Knopp (Hannover), 192. Oesterle (Göppingen), 193. Bornscheuer (Steglitz), 194. J. Schwarz (Gütersloh), 195. Locherer (Öpfingen), 196. D. Schwarz (Bremen), 197. Kook (Gütersloh), 198. Thaden (St. Pauli), 199. Ohm (Kickers Hbg.), 200. Kissel (Karlsbad), 201. Dembski (Cuxhaven), 202. Handtke (Gütersloh), 203. Bialk (Union Hbg.), 204. U. Bogumil (St. Pauli), 205. U. Pauli (Peine), 206. Ködding (Gütersloh), 207. Hauzinger (SSG Stuttg.), 208. Spitzner (Wolfsburg), 209. Tscherner (Hannover), 210. Reulecke (Schöppenst.), 211. Derkow (Schöppenst.), 212. Palmer (Gütersloh), 213. Reincken 214. Hartmann (Oldenburg), 215. T. Hübner (Hildesheim), 216. Conring (St. Pauli), 217. Kruse (Cuxhaven), 218. Spankow (Itzehoe), 219. Flögel (Quickborn), 220. Nowack (Peine), 221. Schulz (Husum), 222. Suppa (Blexen), 223. Dobberstein (Wöllst.), 224. R. Müller (Kiel), 225. Brockmann (Huchting), 226. Polisch (Berl. Bären), 227. C. Sell (Quickborn), 228. O. Sens (Quickborn), 229. Kelm 230. Barata (Kickers Hbg.), 231. Schülke (Göppingen), 232. Ruprecht (Göttingen), 233. Widmann (Öpfing.), 234. Schöpwinkel (Hambühren), 235. R. Müller (Schwenningen), 236. Soost (Cuxhaven), 237. von Appen (Quickborn), 238. Paschille (Berl. Bären), 239. Carstensen (Neumünster), 240. Stresing (Hambühren), 241. Borkowski (Hannover), 242. Böschen (Blexen), 243. K.-U. Kämmerer (Gütersloh), 244. Grote (Hildesheim), 245. Ketelsen (Husum), 246. C. Schneider (Berl. Bären), 247. Ewerth (Bobenh.), 248. Schabram (Sülz), 249. S. Günzerodt (Quickborn), 250. Mitschke (Schöppenst.), 251. Schweer (Obenstrohe), 252. Guhl (Wolfsburg), 253. Thiele (Rehberge), 254. Joost (Cuxhaven), 255. A. Schneider (Berl. Bären), 256. Corniels (Husum), 257. Schmalfeldt (Lüneburg), 258. Bruchmann (Wolfsburg), 259. Haack (Quickborn), 260. F. Joachim (Öpfingen), 261. J. Reimann (Berl. Bären), 262. Fabri (Öpfingen), 263. Asci (Öpfingen), 264. Giertz (St. Pauli), 265. Deiters (Buxtehude), 266. Theiss (Kiel), 267. Bahr (St. Pauli) und Reuter (Leck), 269. G. Pauli (Peine), 270. Mankel (Hambühren), 271. Nielsen (Lüneburg), 272. Schulze ren), 273. Gross (Cuxhaven), 274. Rüb (Neumünster). . . . .

In GROSSBUCHSTABEN geschriebene Spieler waren auf der DEM 82 unter den letzten 25.



# OBERLIGA NORD

## OBERLIGA NORD

KICKERS HAMBURG - SG BLEXEN 80 I	25: 7	81: 67
FORTUNA DUEADINGHAUSEN - TFG BUXTEHUDE	16:16	???:???
SG HELLWINKEL WOLFSBURG - TFG BUXTEHUDE	13:19	84: 92
SG BLEXEN 80 I - UNION HAMBURG I	7:25	45: 86
SG BLEXEN 80 I - BERLINER TV 62	11:21	81: 90
HILDESHEIM/DRISPENSTEDT - BERLINER TV 62	13:19	86: 85
SG HELLWINKEL WOLFSBURG - BERLINER TV 62	12:20	83: 97
TFG BUXTEHUDE - UNION HAMBURG I	6:26	???:???

1. BERLINER TV 62	3	272:250	60:36	6-0
2. UNION HAMBURG I	2	???:???	51:13	4-0
3. TFG BUXTEHUDE	3	???:???	41:55	3-3
4. KICKERS HAMBURG	1	81: 67	25: 7	2-0
5. FORTUNA DUEADINGHAUSEN	1	???:???	16:16	1-1
6. SPVGG. HALBAU BERLIN II	0	0: 0	0: 0	0-0
EINTRACHT REHBERGE II	0	0: 0	0: 0	0-0
8. HILDESHEIM/DRISPENSTEDT	1	86: 85	13:19	0-2
9. SG HELLWINKEL WOLFSBURG	1	167:189	25:39	0-4
10. SG BLEXEN 80 I	3	193:257	25:71	0-6

Nachdem es bereits zu 8 Spielen gekommen ist, lassen sich nunmehr erste Rückschlüsse auf die Spielstärke der einzelnen Clubs ziehen.

Gleich im ersten Spiel der Saison trafen 2 Aufsteiger aufeinander. Der deutliche 25:7 - Sieg von Kickers Hamburg gegen die SG Blexen war, zumindest in dieser Höhe, überraschend. Auch wenn man bedenkt, daß es in 8 Spielen nur zu einem Sieg mit einem Tor Differenz reichte, zeigt dieser Sieg doch einen beträchtlichen Leistungsabstand der Blexener auf. Nachdem auch das 2.Spiel der Blexener mit 7:25 gegen Union Hamburg verloren wurde, läuten bereits jetzt die Alarmglocken für den Aufsteiger aus der RL Weser-Ems. Dem 3. Aufsteiger aus Düdinghausen gelang ein Unentschieden gegen das, durch den Wechsel von Andre Bujara zum Bundesligisten St.Pauli, geschwächte Team aus Buxtehude.

Union Hamburg, die nach dem sensationell hohen 26:6 - Erfolg über die TFG Buxtehude enorm motiviert sind und den Verlust von Michael Uecker (ging aus beruflichen Gründen nach München), scheinbar so verkraften können, daß sie nicht absteigen. Bei Union überraschte Neuling Martin Rübecamp der es in beiden Spielen auf 9:7 Punkte brachte.

Etwas überraschen für mich das schlechte Abschneiden der Wolfsburger in beiden Spielen. Während die Niederlage gegen BTV wohl eingepplant war, ist die Niederlage gegen Buxtehude enttäuschend. Um nicht in Abstiegsgefahr zu geraten, wird man sich jetzt etwas einfallen lassen müssen.

An die Spitze gesetzt hat sich erwartungsgemäß die Mannschaft des BTV. Die Siege gegen Wolfsburg, Hildesheim und Blexen waren für die BL-erfahrenen Spieler wohl nur 'Pflichtsieg', denn der Aufstieg wird sicherlich im Spiel gegen den Lokalrivalen Rehberge II entschieden, der ebenso wie Halbau Berlin noch nicht in das Spielgeschehen eingriff.

mb

# OBERLIGA SÜD

Wahrlich frustrierend, was sich in der Oberliga Süd bisher abgespielt hat. Nämlich gar nichts... Bei Redaktionsschluß lag noch nicht ein einziges Ergebnis vor. Einzig erwähnenswert ist, daß die SSG Stuttgart im DTFV-Pokal zu hause trotz Bestbesetzung mit 14:18 gegen Rot-Gold Quickborn unterlag.

tk

## OBERLIGA SÜD

TKC SCHWENNINGEN - JK MANNHEIM	17:15	???:???
PWR WASSERALFINGEN - SV LEMBERG	13:19	???:???



# OBERLIGA WEST

## OBERLIGA WEST

ARMINIA WARBURG - SPORTIVO GUETERSLOH	16:16	70: 72
TKC MENDEN - TKV OBERKASSEL	25: 7	106: 73
TKG ESSEN - TKV OBERKASSEL	9:23	65:103
PREUSSEN WALTROP I - PREUSSEN WALTROP II	17:15	62: 64
TKV OBERKASSEL - SPORTIVO GUETERSLOH	16:16	57: 74
SPORTIVO GUETERSLOH - TKC WUPPERTAL	24: 8	85: 51
SUELZER TK - PREUSSEN WALTROP II	21:11	75: 57
TKG ESSEN - PREUSSEN WALTROP I	6:26	63:105
TKC WUPPERTAL - TKV OBERKASSEL	16:16	69: 75
ARMINIA WARBURG - DYNAMO BRUECK	17:15	86: 78

(DIESES SPIEL WEGEN PROTEST NOCH NICHT IN DER TABELLE)

1. PREUSSEN WALTROP I	2	167:127	43:21	4-0
2. SPORTIVO GUETERSLOH	3	231:178	56:40	4-2
3. TKV OBERKASSEL	4	308:314	62:66	4-4
4. TKC MENDEN	1	106: 73	25: 7	2-0
5. SUELZER TK	1	75: 57	21:11	2-0
6. ARMINIA WARBURG	1	70: 72	16:16	1-1
7. TKC WUPPERTAL	2	120:160	24:40	1-3
8. DYNAMO BRUECK	0	0: 0	0: 0	0-0
9. PREUSSEN WALTROP II	2	121:137	26:38	0-4
10. TKG ESSEN	2	128:208	15:49	0-4

## INTERVIEW MIT VOLKER KUHLMANN (ESSEN)

Heiß her ging es im Spiel Arminia Warburg – Dynamo Brück (17:15 / 86:78). Beim Stande von 15:13 für Brück spielten Gallus gegen Lösche 10:3 und Wildner gegen Pehl 5:4. Wildner siegte eine Sekunde vor Spielschluß, da der jubelnde Pehl annahm, daß nach seiner Uhr das Spiel vorbei war, die offizielle Zeitnahme von Warburg aber noch lief. Trotz Protestes gab der Warburger Schiedsrichter H. Scholz diesen Treffer. Glückliche Arminia? Inzwischen legte Brück schriftlich Protest ein . . .

Mit dem TKC Oberkassel beherrscht der ehrgeizige Neuling die Szenerie der West-Oberliga. An dieser Mannschaft führt im Kampf um Meisterschaft und Abstieg kein Weg vorbei. Federn lassen mußte auch Sportivo Gütersloh und ist damit erst einmal im Mittelfeld. Dank Gerd Buber konnte der TKC Wuppertal seinen ersten Punktgewinn gegen den Abstieg sicherstellen. Im Ruhrpott-Schlager TKG Essen gegen Preußen Waltrop I zeigten die Essener nur Mittelmaß; im Spiel Sülzer TK I gegen Preußen Waltrop II sind für die Preußen schwere Zeiten angebrochen. Mit einem Sieg steht der TKC Menden in Lauerstellung, am 26.11. kommt es zum Spitzenspiel gegen Sülz.

rk

In dieser Ausgabe möchte ich Volker Kuhlmann von der TKG Essen vorstellen – ich führte mit ihm folgendes Interview :

RUNDSCHAU : "Hallo Volker, was erwartest die TKG Essen von dieser Spielzeit ?"

VOLKER : "Endlich mal wieder einen Heimsieg – und vor allen Dingen wollen wir dem Abstieg ent-rinnen. . ."

RUNDSCHAU : "Wer ist Dein Favorit in der Oberliga West ?"

VOLKER : "TKC Menden und der Sülzer TK."

RUNDSCHAU : "Wo werdet Ihr am Ende stehen ?"

VOLKER : "Ich hoffe, auf einem gesicherten Mittel-feldplatz !"

RUNDSCHAU : "Auf welches Spiel freust Du Dich am meisten ?"

VOLKER : "Auf die Spiele gegen Waltrop und Warburg, weil sie ungefähr mit einem Derby zu verglei-chen sind."

RUNDSCHAU : "Wo liegen Deine persönlichen Ziele beim Tipp-Kick ?"

VOLKER : "Ich möchte endlich einmal Vereinsmei-ster werden."

RUNDSCHAU : "Vielen Dank für das Gespräch !"

rk

# REGIONALLIGEN

## RL HAMBURG / SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das Bild in der nördlichsten Regionalliga wird, wie in den Jahren zuvor, wieder von Spielabwertungen und zurückgezogenen Teams beherrscht. Concordia Lübeck machte den Anfang; es folgte die kampfflose Wertung des Spiels TFC St.Pauli II – Torpedo Kiel für das Hamburger Team und schließlich, wohl am überraschendsten, zog der TFC Kickers Hamburg am 29.10. seine zweite Mannschaft zurück.

Aber trotz allem wird im Norden noch gespielt. Etwas unerwarteter Tabellenführer ist Alemannia Neumünster, gefolgt von Quickborns erster Vertretung. Ein recht breites Mittelfeld läßt viel Platz für Spekulationen. Der sehr knappe Sieg von Leck I über Leck II läßt aufhorchen. Ebenso bemerkenswert ist der erste doppelte Punktgewinn für die Itzehoeer Mannschaft in ihrem 2. Regionalliga-Jahr, nachdem im ersten Jahr nur ein Remis zu bejubeln war. Dem VfB Husum ist seit seiner Teilung keine ansprechende Leistung gelungen, 0:6 Punkte sprechen eine deutliche Sprache. Genauso schwach zeigte sich bisher Quickborn III.

mg

## REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN – Staffel A

Die Favoriten hielten sich noch zurück. Schöppenstedt II hat bisher noch kein Spiel ausgetragen, Medo Hannover II erst eins, was jedoch klar gegen den Neuling aus Hambühren gewonnen wurde.

Etwas überraschend ist die Tabellenführung von Peine III. Selbst in Wolfsburg sprang bei der dortigen zweiten Vertretung ein sicherer 20:12-Sieg heraus. Ansonsten ist keine große Überraschung zu vermerken. Hambühren befindet sich schon, trotz des Auftakt-Unentschieden gegen Helmstedt, in den unteren Tabellenzonen; Peine IV ist mit sechs Minuspunkten belastet.

mg

## REGIONALLIGA BERLIN

Durch ein Mißverständnis sind erst einige, aber nicht alle clubinternen Spiele absolviert worden. So standen sich die Berliner Bären-Teams bisher nur einmal untereinander gegenüber, während der Rest der angesetzten Spiele termingerecht unter Dach und Fach gebracht wurde.

Da die BFG Steglitz nun doch ins Geschehen eingreift, müssen von dieser Mannschaft bis zum Jahresende fünf Spiele, und zwar gegen alle Berliner Bär- und Lichtenrader TKC-Teams ausgetragen werden. Zur Tabelle ist eigentlich nicht all zu viel zu sagen. Lediglich überrascht bisher Lichtenrade I, die sich beim Unentschieden gegen Rehberge IV außerordentlich gut gehalten und beinahe gewonnen haben! Der Rest liegt derzeit doch einigermaßen erwartet dort, wo die einzelnen Mannschaften eingestuft wurden. Für weitere Spannung bis zum Jahresende ist gesorgt. Sollten alle Teams auch in der Zukunft bemüht sein, die Termine so hervorragend einzuhalten, dann kann aus Berlin nur "alles klar!" gemeidet werden.

Peter Bumke

## REGIONALLIGA HAMBURG / SCHLESWIG-HOLSTEIN

NEUMUENSTER - TORPEDO KIEL	16:16	120: 95
VFB HUSUM - TORPEDO KIEL	12:20	93:108
QUICKBORN I - QUICKBORN II	20:12	121: 80
QUICKBORN I - QUICKBORN III	27: 5	98: 61
QUICKBORN II - QUICKBORN III	29: 3	116: 61
ITZEHOE - NEUMUENSTER	14:18	95:110
ROTER STURM HUSUM - VFB HUSUM	19:13	90: 86
TKF LECK I - TKF LECK II	17:15	84: 78
NEUMUENSTER - QUICKBORN II	18:14	101:107
VFB HUSUM - NEUMUENSTER	11:21	87:107
ITZEHOE - QUICKBORN II	15:17	81: 97
ITZEHOE - QUICKBORN III	22:10	107: 72
TFC ST.PAULI II - TORPEDO KIEL	32: -	80: -
NEUMUENSTER - TKF LECK I	14:18	60: 86
NEUMUENSTER - TKF LECK II	12:20	85: 87

1. NEUMUENSTER	6	583:557	99:81	7-5
2. QUICKBORN I	2	219:141	47:17	4-0
3. TKF WIKING LECK I	2	170:138	35:29	4-0
4. QUICKBORN II	4	400:364	72:56	4-4
5. TORPEDO KIEL	3	203:293	36:60	3-3
6. TFC ST. PAULI II	1	80: 0	32: 0	2-0
7. ROTER STURM HUSUM	1	90: 86	19:13	2-0
8. TKF WIKING LECK II	2	165:169	35:29	2-2
9. 1.FC TKI ITZEHOE	3	283:279	51:45	2-4
10. TSG UNION HAMBURG II	0	0: 0	0: 0	0-0
11. VFB HUSUM	3	266:305	36:60	0-6
12. QUICKBORN III	3	194:321	18:78	0-6

## REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN +++ STAFFEL A

TKC PEINE III - TKC PEINE IV	18:14	79: 67
HAMBUEHREN - HELMSTEDT	16:16	101:113
WOLFSBURG II - TKC PEINE IV	19:13	93: 92
WOLFSBURG II - TKC PEINE III	12:20	69: 84
SCHAUMBURG - TKC PEINE III	16:16	52: 60
SCHAUMBURG - TKC PEINE IV	18:14	88: 78
TKC PEINE IV - HAMBUEHREN	20:12	99: 91
TKC PEINE III - HAMBUEHREN	29: 3	121: 57
MEDO HANNOVER II - HAMBUEHREN	30: 2	130: 47
WOLFSBURG II - HELMSTEDT	19:13	89: 76
HAMBUEHREN - SCHOEPPENSTEDT II	1:31	56:140
SCHOEPPENSTEDT II - HELMSTEDT	25: 7	128: 74
SCHAUMBURG - HAMBUEHREN	15:17	95: 92

1. TKC PEINE III	4	344:240	83:45	7-1
2. SCHOEPPENSTEDT II	2	268:130	56: 8	4-0
3. WOLFSBURG II	3	251:252	50:46	4-2
4. SCHAUMBURG	3	235:230	49:47	3-3
5. HAMBUEHREN	6	344:698	51:141	3-9
6. MEDO HANNOVER II	1	130: 47	30: 2	2-0
7. TKC PEINE IV	4	331:351	61:67	2-6
8. HELMSTEDT	3	189:190	29:35	1-5
9. DUEADINGHAUSEN II	0	0: 0	0: 0	0-0

## REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN +++ STAFFEL B

TKC PEINE I - TKC PEINE II	22:10	68: 49
SCHOEPPENSTEDT I - SCHOEPPENSTEDT III	16:16	82: 77
SCHOEPPENSTEDT I - SCHOEPPENSTEDT IV	28: 4	123: 47
SCHOEPPENSTEDT III - SCHOEPPENSTEDT IV	20:12	76: 45

## REGIONALLIGA BERLIN

LICHTENRADER TKC I - LICHTENRADER TKC II	20:12	71: 51
BERLINER BAER III - EINTR. REHBERGE V	12:20	59: 82
SPVGG. HALBAU III - TKV FLAMENGO	21:11	111: 76
EINTR. REHBERGE V - EINTR. REHBERGE III	10:22	67: 90
TKV FLAMENGO - BERLINER BAER II	5:27	69:109
LICHTENRADER TKC II - SPVGG. HALBAU III	7:25	65:105
EINTR. REHBERGE IV - LICHTENRADER TKC I	16:16	74: 70
BERLINER BAER II - BERLINER BAER III	28: 4	98: 54

1. BERLINER BAER II	2	207:123	55: 9	4-0
2. SPVGG. HALBAU III	2	216:141	46:18	4-0
3. EINTR. REHBERGE III	2	164:137	39:25	4-0
4. LICHTENRADER TKC I	2	141:125	36:28	3-1
5. EINTR. REHBERGE V	2	149:149	30:34	2-2
6. EINTR. REHBERGE IV	2	144:144	31:33	1-3
7. BFG STEGLITZ	0	0: 0	0: 0	0-0
BERLINER BAER I	0	0: 0	0: 0	0-0
9. LICHTENRADER TKC II	2	116:176	19:45	0-4
10. BERLINER BAER III	2	113:180	16:48	0-4
11. TKV FLAMENGO	2	145:220	16:48	0-4

## REGIONALLIGA WESER-EMS

Wie schon in der vorigen RUNDSCHAU angedeutet, findet sich Oldenburg in der Favoritenrolle wieder. Die Bremer Kickers, immerhin Oberliga-Absteiger und als solcher bestimmt nicht ohne Titelambitionen, sind diese Rolle schon los. . .

Während Oldenburg seine bisherigen Spiele überzeugend gewinnen konnte, gelang den Bremern nach zwei Auftaktsiegen nichts mehr. Dem ernüchternden 15:17 gegen Norden folgte ein trauriges 11:21 gegen Phöbus Cuxhaven und schließlich noch eine Niederlage mit dem gleichen Ergebnis gegen den Favoriten Oldenburg.

Erstaunlich ist das bisher gute Abschneiden der Kickers aus Leer, die als Neuling zum ersten Mal mitspielen. Auch Obenstrohe I hält gut mit und dürfte sich recht ordentlich plazieren. Pech hatte Osterholz-Scharmbeck, das zweimal knapp verlor (gegen Obenstrohe I und Cuxhaven), jedoch von der Spielstärke her sicherlich noch überzeugen wird.

Weener, Blexen II und Obenstrohe II bilden einträchtig das Schlußtrio. Sie mußten deklassierende Niederlagen hinnehmen, u.a. gegen die Klassenfavoriten.

## REGIONALLIGA WESTFALEN

Das Schlagerspiel der Westfalen-Liga gewann der RSC Hagen mit 17:15 gegen die SpVgg. Witten. Bei Abwägung aller Chancen muß das Team aus Hagen also zu den Favoriten gerechnet werden. Im Match des letztjährigen Zweiten TKC Menden II gegen Preußen Waltrop III gab es eine Überraschung: die Waltroper siegten 23:9 / 78:63. Der Rest der Clubs legte noch die große Ruhepause ein.

## REGIONALLIGA NIEDERRHEIN

Nicht weniger als drei Mannschaften bilden in der Regionalliga Niederrhein eine nahezu geschlossene Spitzengruppe. Der Weg des Neulings SG Oberhausen wird mit Spannung verfolgt; mit etwas Glück kann der Weg nach ganz oben führen. . .

Etwas Besonderes hat sich der TKC Überruhr einfach lassen: dort wird nun auf rotem und blauem Filz gespielt. Daß die Tore kein Gummi haben, ist für die dort herrschenden Verhältnisse normal. Das Spiel Rheingold Düsseldorf gegen Überruhr II (28:4) mußte abgewertet werden, da die Überrührer Rusche und Peck spielen ließen, obwohl diese für die 1. Mannschaft gemeldet sind.

## REGIONALLIGA MITTELRHEIN

Mit einem Kanter Sieg gegen die SG Sülz / Porz II (32:0 / 144:67) dürften die Sülzer frischen Wind in die Segel bekommen haben. Der HSC Bonn II sollte nicht unterschätzt werden. TKC Rodenkirchen, die Kölner Vorstädter, können sich kaum weitere Heimniederlagen erlauben, wenn es einen Mittelplatz geben soll. Am schwärzesten sieht es in Frechen aus: nachdem man bei einem zugesagten Heimspiel nicht erschienen ist, ist ein Punkteabzug unvermeidlich.

## REGIONALLIGA WESER - EMS

OBENSTROHE I - OBENSTROHE II	30: 2	101: 30
KICKERS LEER - OBENSTROHE I	16:16	71: 70
KICKERS LEER - OBENSTROHE II	31: 1	110: 49
BLAU-WEISS WEENER - KICKERS LEER	9:23	74: 93
SG BLEXEN II - NORDEN	10:22	70: 89
OSTERH.-SCHARMBEK - OBENSTROHE I	15:17	60: 60
OLDENBURG - OBENSTROHE II	30: 2	145: 52
OSTERH.-SCHARMBEK - CUXHAVEN	15:17	79: 76
BREMER KICKERS - BLAU-WEISS WEENER	28: 4	111: 53
OLDENBURG - SG BLEXEN II	31: 1	105: 59
KICKERS LEER - BREMER KICKERS	8:24	62: 93
BREMER KICKERS - NORDEN	15:17	87: 85
BREMER KICKERS - CUXHAVEN	11:21	84: 84
OLDENBURG - BREMER KICKERS	21:11	104: 93
CUXHAVEN - SG BLEXEN II	23: 9	96: 47
OBENSTROHE I - BLAU-WEISS WEENER	21:11	73: 63
OBENSTROHE II - BLAU-WEISS WEENER	6:26	53: 77

1. OBENSTROHE I	4	304:224	84:44	7-1
2. OLDENBURG	3	354:204	82:14	6-0
3. CUXHAVEN	3	256:210	61:35	6-0
4. KICKERS LEER	4	336:286	78:50	5-3
5. NORDEN	2	174:157	39:25	4-0
6. BREMER KICKERS	5	468:388	89:71	4-6
7. BLAU-WEISS WEENER	4	267:330	50:78	2-6
8. OSTERHOLZ-SCHARMBEK	2	139:136	30:34	0-4
9. SG BLEXEN II	3	176:290	20:76	0-6
10. OBENSTROHE II	4	184:433	11:117	0-8

## REGIONALLIGA WESTFALEN

SPVGG. WITTEN - TKC RECKENFELD	30: 2	129: 65
SPORTIVO GUETERSLOH II - TKC MENDEN II	18:14	78: 66
PREUSSEN WALTROP III - SPVGG. WITTEN	9:23	62: 76
BORSIG K. DORTMUND - PREUSSEN WALTROP III	17:15	85: 65
SPVGG. WITTEN - RSC HAGEN	15:17	63: 62
PR. WALTROP III - SPORTIVO GUETERSLOH II	8:24	62: 86
PR. WALTROP III - FORTUNA BOCHUM	22:10	99: 72
TKC RECKENFELD - PR. WALTROP III	2:30	48:101
SPVGG. WITTEN - FORTUNA BOCHUM	27: 5	127: 80
RSC HAGEN - PR. WALTROP III	24: 8	95: 59
PR. WALTROP III - TKC MENDEN II	23: 9	78: 63

1. SPVGG. WITTEN	4	395:269	95:33	6-2
2. PREUSSEN WALTROP III	7	526:525	115:109	6-8
3. SPORTIVO GUETERSLOH II	2	164:128	42:22	4-0
4. RSC HAGEN	2	157:122	41:23	4-0
5. BORSIG KICK DORTMUND	1	85: 65	17:15	2-0
6. TKC MENDEN II	2	129:156	23:41	0-4
7. FORTUNA BOCHUM	2	152:226	15:49	0-4
8. TKC RECKENFELD	2	113:269	4:60	0-4

## REGIONALLIGA NIEDERRHEIN

TFC AACHEN I - SG OBERHAUSEN	17:15	117:124
TFC AACHEN II - SG OBERHAUSEN	2:30	54:150
TFC AACHEN I - TFC AACHEN II	23: 9	127: 95
RHEINGOLD DUESSELDORF - TKC UEERRUHR II	32: -	80: -
TKC UEERRUHR I - TKC UEERRUHR II	30: 2	162: 49
SG OBERHAUSEN - TKC WUPPERTAL II	20:12	93: 84

1. TFC AACHEN I	2	244:219	40:24	4-0
2. SG OBERHAUSEN	3	367:255	65:31	4-2
3. RHEINGOLD DUESSELDORF	1	80: 0	32: 0	2-0
4. TKC UEERRUHR I	1	162: 49	30: 2	2-0
5. ALTSTADENER CHAOS KICK.	0	0: 0	0: 0	0-0
6. TKC WUPPERTAL II	1	84: 93	12:20	0-2
7. TFC AACHEN II	2	149:277	11:53	0-4
8. TKC UEERRUHR II	2	54:202	2:62	0-4

## REGIONALLIGA MITTELRHEIN

TKC RODENKIRCHEN - HSC BONN II	11:21	62:112
SG PORZ/SUELZ I - SG PORZ/SUELZ II	22:10	114: 83
SUELZER TK II - SG PORZ/SUELZ I	27: 5	110: 67
SUELZER TK II - SG PORZ/SUELZ II	32: 0	144: 67
TKC RODENKIRCHEN - TKC FRECHEN	18:14	96: 83

## REGIONALLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG, NORD

Sage und schreibe 21 Spiele fanden in dieser Liga bereits statt. Dabei setzten sich die Hirschlandener Teams, die zum Teil bereits sieben Spiele absolvierten, in der vorderen Hälfte fest. Den Vogel schoß dabei Hirschlanden II ab, das gegen Marbach I überraschend, aber nicht unverdient siegte. Doch die Ernüchterung folgte bereits eine Woche später. Ebenfalls knapp, aber nicht unverdient unterlag man diesmal unerwartet gegen Wasseralfingen III. Zum Schlachtopfer avanciert wie erwartet Hirschlandens Vierte.

Neuling Karlsruhe wird es wahrscheinlich nicht viel anders ergehen. Es ist jedoch erfreulich, daß diese Mannschaft auf jeden Fall bis zum Ende der Saison durchhalten will.

Zurückgehalten hat sich bisher das als Frühstarter bekannte Göppingen. Und auch in Stuttgart und in Sersheim hat man sich bisher nobel zurückgehalten. Es wurde jedoch bereits jetzt klar, daß uns in dieser Liga eine spannende Saison mit vielen Überraschungen bevorsteht.

tk

## REGIONALLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG/SÜD

Auch hier bisher wenig los. Nur ein vereinsinternes Spiel fand statt. Dabei schlug Balingen I seine zweite Mannschaft mit 29:3 / 111:48. Es wird Zeit, daß sich langsam mal etwas tut.

tk

## REGIONALLIGA HESSEN

Absolute Funkstille. Kein Spiel fand statt, nicht mal ein internes ! Traurig, traurig !

tk

## REGIONALLIGA SÜDWEST

Die internen Spiele in Bobenheim und Lemberg sowie das Treffen Mannheim II gegen Sinzig sorgten hier bisher für wenig Spannung. Alle Ergebnisse konnte man in etwa erwarten. Die niederrangigen Teams zogen sich gegen ihre höherrangigen Kollegen allesamt achtbar aus der Affäre.

tk

### RICHTIGSTELLUNG

In der RUNDSCHAU Nr. 3/83 hat Thomas Kreidl über einen Club namens "Tuttlingen" geschrieben, von dort sei die geforderte Kautions noch nicht gezahlt worden. Bernd Weinmann, Präsident des TKC 82 Tuttlingen, legt Wert darauf festzustellen, daß sein Club nicht gemeint war. Hiermit geklärt...

## REGIONALLIGA BAYERN

In den 3 ausgetragenen Spielen kam es zu 2 club-internen Begegnungen, bei dem die ersten Mannschaften ihrem 'B'-Team keine Chance ließen. Die 25 : 7 bzw; 31 : 1 - Siege sprechen eine eindeutige Sprache, ohne allerdings über den Leistungsstand Aufschuß zu geben.

Auch der 19:13 - Erfolg von Nürnberg II gegen die Ampfinger Kickers hat wohl nur für die untere Tabellenhälfte Bedeutung.

## REGIONALLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG +++ STAFFEL NORD

HIRSCHLANDEN I - HIRSCHLANDEN III	27: 5	108: 50
HIRSCHLANDEN I - HIRSCHLANDEN II	24: 8	89: 65
HIRSCHLANDEN I - HIRSCHLANDEN IV	29: 3	139: 50
HIRSCHLANDEN II - HIRSCHLANDEN IV	22:10	108: 68
HIRSCHLANDEN III - HIRSCHLANDEN IV	23: 9	79: 52
HIRSCHLANDEN II - HIRSCHLANDEN III	21:11	93: 68
MARBACH I - MARBACH II	22:10	105: 71
MARBACH I - HIRSCHLANDEN II	14:18	77: 88
MARBACH II - HIRSCHLANDEN IV	22:10	93: 76
MARBACH I - HIRSCHLANDEN IV	32: 0	121: 41
MARBACH II - HIRSCHLANDEN II	13:19	87:101
WASSERALFINGEN II - WASSERALFINGEN III	29: 3	98: 45
KARLSRUHE - HIRSCHLANDEN I	3:29	52:122
KARLSRUHE - HIRSCHLANDEN III	9:23	67: 97
KARLSBAD - HIRSCHLANDEN I	4:28	65:129
KARLSBAD - HIRSCHLANDEN III	11:21	71: 92
TAUBERBISCHOFSCHEIM - KARLSRUHE	30: 2	133: 37
WASSERALFINGEN II - HIRSCHLANDEN II	24: 8	94: 64
WASSERALFINGEN II - HIRSCHLANDEN IV	32: 0	139: 46
WASSERALFINGEN III - HIRSCHLANDEN II	17:15	81: 74
WASSERALFINGEN III - HIRSCHLANDEN IV	29: 3	129: 37

1. TKC HIRSCHLANDEN I	5	587:282	137:23	10-0
2. TKC HIRSCHLANDEN II	7	593:564	111:113	8-6
3. PWR WASSERALFINGEN II	3	331:155	85:11	6-0
4. MARBACH I	3	403:192	68:28	4-2
5. WASSERALFINGEN III	3	255:209	49:47	4-2
6. TKC HIRSCHLANDEN III	4	294:391	60:68	4-4
7. TAUBERBISCHOFSCHEIM	1	133: 37	30: 2	2-0
8. MARBACH II	3	251:282	45:51	2-4
9. FORTUNA POST GÖPPINGEN	0	0: 0	0: 0	0-0
TFV SERSHEIM	0	0: 0	0: 0	0-0
SSG STUTTGART II	0	0: 0	0: 0	0-0
12. TKC BADEN KARLSBAD	2	136:221	15:49	0-4
13. 1.TKC KARLSRUHE	2	119:226	11:53	0-4
14. TKC HIRSCHLANDEN IV	7	370:808	35:189	0-14

## REGIONALLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG +++ STAFFEL SÜD

TKC JH BALINGEN I - TKC JH BALINGEN II	29: 3	111: 48
--	-------	---------

## REGIONALLIGA HESSEN

NOCH KEINE SPIELE

## REGIONALLIGA SÜDWEST

BOBENH./MUTTERST.I - BOBENH./MUTTERST.II	22:10	93: 64
BOBENH./MUTTERST.I - BOBENH./MUTTERST.III	24: 8	99: 53
BOBENH./MUTTERST.II - BOBENH./MUTTERST.III	22:10	124: 81
JK MANNHEIM II - TKV SINZIG	19:13	88: 60
SV LEMBERG II - SV LEMBERG III	24: 8	88: 62

## REGIONALLIGA BAYERN

TKC NUERNBERG II - AMPFINGER KICKERS	19:13	90: 76
MUENCHEN-EAST I - MUENCHEN-EAST II	25: 7	135: 71
KICKERS KELHEIM I - KICKERS KELHEIM II	31: 1	125: 44

### Freundschaftsspielergebnisse...

TKI ITZEHOE II - ALEM. NEUMUENSTER II	20:12
TKI ITZEHOE I - RHEINGOLD DUESSELDORF	8:24
TKI ITZEHOE II - RHEINGOLD DUESSELDORF	1:31
TS SCHAUMBURG - TKC PEINE III	3:29
TS SCHAUMBURG - TKC PEINE III	2:30
BREMER KICKERS II - TKF HUCHTING-GROLLAND	8:24
TAUBERBISCHOFSCHEIM - TKC PEINE	9:23
JC EDELINGEN - TKC PEINE	4:28
BADEN-KARLSBAD - SG WALLDORF/DESTRINGEN	17:15
TSG UNION HAMBURG I - TFC ST. PAULI I	17:15
TSG UNION HAMBURG I - JK MANNHEIM I	6:26
LECK/UNION HH/FRAUENF.(CH) - ST. PAULI II	20:12
AMPFINGER KICKERS I - TKC MUENCHEN-EAST	18:14
AMPFINGER KICKERS II - TKC MUENCHEN-EAST	12:20

... bitte immer an die Redaktion !



# TURNIERE

## ALTMÜHL-POKALTURNIER in Kelheim

Die Mehrzweckhalle in Kelheimwinzer war der Schauplatz des ersten Altmühl-Pokalturniers. Die 40 Teilnehmer kamen aus Hamburg, München, Kirchheim, Nürnberg und vom Veranstalter Kelheim.

Lokalmatador Stefan Lieb erreichte als einziger Regionalligaspieler in der Endrunde einen hervorragenden 3. Platz. Im Endspiel vor über 50 Zuschauern sicherte sich der Kirchheimer Wolfgang Schmied durch ein 8:4 über Gunnar Breitfeldt von der Union Hamburg den Pokal.

ENDSPIEL:	SCHMIED	- BREITFELDT	8:4
	(KIRCHHEIM)	(UNION HBG.)	
PLATZ 3:	LIEB	- PRDSCH	5:3
	(KELHEIM)	(NUERNBERG)	
PLATZ 5:	A.HAUFE	- WIDMANN	6:5
	(UNION HBG.)	(MUENCHEN)	
PLATZ 7:	JAEGER	- LOEFFLER	8:4
	(KIRCHHEIM)	(MUENCHEN)	
PLATZ 9:	HANDRICK	- F.HAUFE	8:0
	(NUERNBERG)	(UNION HBG.)	
PLATZ 11:	BUHMANN	- KLINDWORTH	2:1
	(UNION HBG.)	(UNION HBG.)	

## 2.Sauerland-Meisterschaft

50 Teilnehmer aus 13 Vereinen trafen sich in um zum 2.Mal dieses Turnier auszutragen. In beiden Endrundengruppen dominierten die Spitzenspieler klar. Peter Funke erwies sich auch in Menden als erfahrener Turniercrack und ließ Schmied und Grünheid klar hinter sich. Neben 4 Mendener Endrundenteilnehmern konnten sich auch Spieler wie Leins und O.Hahne in die Endrunde spielen. In einem sehr guten Endspiel fehlte leider die Abwechslung, denn Funke lag von Anfang an mit ein bis zwei Toren in Führung, die er bis zum Schluß verteidigen konnte.

ENDSPIEL:	FUNKE	- AVENARIUS	7:5
	(STEGLITZ)	(MENDEN)	
PLATZ 3:	JAEGER	- SCHMIED	12:9
	(KIRCHHEIM)	(KIRCHHEIM)	
PLATZ 5:	C.HAHN	- GRUENHEID	11:5
	(MENDEN)	(STEGLITZ)	
PLATZ 7:	D.HAHNE	- LEINS	6:0
	(WALTRDP)	(PEINE)	
PLATZ 9:	SCHUETTRICH	- GALLUS	13:1
	(MENDEN)	(WARBURG)	
PLATZ 11:	J.HAHN	- JOSWIG	8:7 N.V.
	(MENDEN)	(HAGEN)	

## 1. ALBGU - CUP in Karlsbad

15 Tipp-Kicker gingen in Karlsbad an die Platten, um den Albgau-Cup auszuspieren. Neben den süddeutschen Spielern waren auch die Bialk-Brüder André und Stefan (Union Hamburg) am Start.

Der Favorit drückte dem Turnier seinen Stempel auf: Bruno Jäger. Er erzielte in neun Begegnungen 18:0 Punkte...

ENDSPIEL:	B.JAEGER	- A.BIALK	7:3
	(KIRCHHEIM)	(UNION HBG.)	
PLATZ 3:	S.BIALK	- T.GERST	7:6 N.V.
	(UNION HBG.)	(SERSHEIM)	
PLATZ 5:	D.BACHER	- M.ELSAESSER	5:2
	(SERSHEIM)	(SERSHEIM)	
PLATZ 7:	J.BACHER	- M.ZEILER	5:4 N.V.
	(SERSHEIM)	(KARLSBAD)	

## Nordenhamer Stadtmeisterschaft

Nachdem im letzten Jahr nur Spieler aus dem Weser-Ems-Gebiet teilnahmen, kamen diesmal Spieler aus dem gesamten norddeutschen Gebiet. Da mehrere OL-Spieler und ein Ex-Bundesliga-Spieler teilnahmen, gewann die Stadtmeisterschaft auch an Klasse. Die Teilnehmerzahl steigerte sich von 33 auf 47. Im Endspiel standen sich dann der Berliner Peter Funke und der Peiner Uwe Pauli gegenüber. Peter wurde Nordenhamer Stadtmeister durch einen klaren 6:2 Erfolg.

ENDSPIEL:	FUNKE	- U.PAULI	6:2
	(STEGLITZ)	(PEINE)	
PLATZ 3:	MICHALSKI	- SCHWARZ	7:3
	(OBENSTROHE)	(BREMEN)	
PLATZ 5:	KRUSE	- BUHMANN	6:5
	(CUXHAVEN)	(UNION HBG.)	
PLATZ 7:	T.MEIER	- HARTMANN	8:7
	(BLEXEN)	(OLDENBURG)	
PLATZ 9:	MAUSDLF	- NOSKE	11:5
	(KICKERS HBG.)	(BREMEN)	
PLATZ 11:	EICHWALD	- JUNGHAENDEL	8:3
	(OLDENBURG)	(BLEXEN)	

## 4. OSTALB-POKALTURNIER' Wasseraffingen

Über mangelndes Interesse an ihrem Turnier konnten sich die Wasseraffinger nicht beklagen; denn 103 Spieler bildeten doch ein recht stattliches Teilnehmerfeld.

Pokalverteidiger Achim Dohl scheiterte bereits in der dritten Runde, auch Glück, Lorenzen, Schönlaue und Grünheid mußten ihre Hoffnungen vorzeitig begraben.

Im Endspiel trafen zwei Top-Stars der deutschen Tipp-Kick-Szene aufeinander: Peter Funke und Andreas Hennings. Die reguläre Spielzeit von 2 mal 5 Minuten gestalteten beide Spieler ausgeglichen mit 3:3. In der Verlängerung konnte lediglich Funke Tore erzielen, was ihm zum zweiten Male nach 1981 den Ostalb-Pokal brachte.

ENDSPIEL:	FUNKE	- HENNINGS	6:3 N.V.
	(STEGLITZ)	(HANNOVER)	
PLATZ 3:	WENZEL	- KASMIERCZAK	4:3
	(SCHWENNINGEN)	(SSG STUTTGART)	
PLATZ 5:	SCHMIED	- F.HAHN	4:3
	(KIRCHHEIM)	(SIGMARINGEN)	
PLATZ 7:	SCHNEIDER	- WIDMANN	6:3
	(MANNHEIM)	(MUENCHEN)	
PLATZ 9:	JAEGER	- NORDMANN	8:6
	(KIRCHHEIM)	(HANNOVER)	
PLATZ 11:	STRITZKE	- GEHRUNG	7:5
	(REHBERGE)	(SIGMARINGEN)	

13. GLUECK (SSG), 14. GRUENHEID (STEGLITZ), 15. SEYFRIED (SCHWENNINGEN), 16. SCHULTHEISS (WASSERALFINGEN), 17. DOHL (REHBERGE)

Viel hat sich in den letzten 2 Monaten in der Schweiz nicht getan. Mit dem VfB Frauenfeld wurde ein neuer Verein gegründet, dem allerdings 2 Altbekannte der Schweizer TK-Szene angehören: Daniel Nater und Roger Klotz.

Die Stadt Winterthur scheint sich immer mehr zu einer TK-Hochburg zu entwickeln. Sie stellt mit 2 Clubs und den Vorort-Vereinen Seuzach und Frauenfeld einen Großteil der Schweizer Teams und hat mittlerweile nach Berliner und Hamburger Vorbild eine Winterthur-Liga geschaffen. Auch der Schweizer Einzelmeister, Daniel Plain (TKC Steinbruch Winterthur) spielt hier.

Zur Ausspielung des Karl-Mayer-Cups trafen sich 37 Teilnehmer aus 9 Schweizer Clubs. Dieses Turnier, welches ein fester Bestandteil des Schweizer TK-Turnier-Kalenders ist, gewann Urs Wetli (Steinbruch Winterthur) vor Gerald Eisele (TKC 1980 Winterthur), Daniel Plain und Daniel Nater.

Die Bilanz der Freundschaftsspiele zwischen schweizer und deutschen Clubs gestaltet sich noch recht einseitig. 15 deutschen Siegen stehen nur 2 der Schweizer gegenüber (jeweils gegen Balingen). Nürnberg und Balingen traten bereits 5mal in der Schweiz an und auch Wasseraalzingen, Hildesheim und Schweningen kamen schon zweimal.

Wer mehr über die Schweizer TK-Landschaft wissen will, zu einem Freundschaftsspiel oder einem Turnier fahren möchte, informiere sich bitte bei Wolfgang Mayer (DTFV-Auslandsbeauftragter) oder direkt bei dem Präsidenten des STKV:

Gottfried Balzli, Jupiterstr. 9/2186, CH-3015 Bern.  
mb

Auch in dieser Rundschau wollen wir wieder einen neuen Club vorstellen, der uns auch gleich einen Bericht zusandte.

Der Frischling 1.TFH TORNADO MAINZ

An Weihnachten 82 bekam Jochen Wermuth, der jetzige Clubvorstand ein Tipp-Kick-Spiel geschenkt. Er und seine Freunde waren hellauf begeistert und spielten vorerst kniend in einem Wohnzimmer, im Namen großer Fußballvereine, Europapokale und ähnliches aus.

Doch einmal gab es Streit um die Regeln und Jochen kramte noch einmal die Schachtel mit den Vorschriften hervor. Dabei entdeckte er die Adresse Rudi Finks und schickte sofort einen Brief ab. Aber außer ihm glaubte keiner, daß es diesen DTFV überhaupt gäbe. Wir schienen dann auch Recht zu haben, da nach 3 Wochen immer noch keine Antwort kam. Langsam glaubte Jochen auch nicht mehr an den DTFV und als er ihn schon ganz abgeschrieben hatte, fand er eines Tages die Post auf seinem Schreibtisch. Es war zwar schon 20.30 Uhr, trotzdem stürmte er noch los, hatte bis 22 Uhr 6 Mitglieder zusammen und gründete die 1.Tipp-Kick-Fan-Horde. Jetzt gibt es den TFH seit rund vier Monaten und hat 15 Mitglieder und sogar schon ein Freundschaftsspiel gegen Rudesheim hinter sich (2:30). Aber trotz der hohen Niederlage hat uns das Spiel spaßgemacht. Unser Hauptziel ist es so schnell wie möglich gut zu werden um uns zu revanchieren und um in den Ligenbetrieb einzusteigen.

## DAS IS' JA 'N DING !

- STRAFANZEIGE -



# ZUR DISKUSSION

Christian Schäl (Wöllstadt) schickte uns folgenden offenen Brief, den wir ungekürzt veröffentlichen.

Offener Brief an MICHI FINK und DIETMAR SCHOLZ!

Lieber Michi, lieber Dietmar,  
ich wollte mich auf diese, vielleicht ungewöhnliche Weise für Eure faire Haltung während der DEM in Hamburg gegenüber mir bedanken.  
Ungewöhnliche Ereignisse ziehen ungewöhnliche Taten nach sich und was sich während meines Spiels gegen Dich, lieber Michi, abspielte war schon seltsam. Obwohl ich 5 Tore erzielte und Du nur 3, verlor ich das Spiel 4:5! Das mag in der Tipp-Kick-Szene nichts Neues sein, und die Namen von Spielern denen ein ähnliches Schicksal widerfahren ist dürfte wohl ganze Seiten füllen. Faszinierend war nur mit welcher Kait-schnäuzigkeit Du, verehrter Dietmar, als Schiedsrichter Fehlentscheidung an Fehlentscheidung gereiht hast, um Deinem Freund zum Sieg zu verhelfen. Selbst die imposante Zuschauerzahl, die bei diesem Spiel zugegen war, konnte Deinen Tatendrang nicht stoppen. Alle Achtung Dietmar! Du hast einmal mehr bei diesem Turnier bewiesen, daß Du nicht nur nicht Tipp-Kick spielen kannst, sondern auch nicht in der Lage bist, einmal über Deinen Schatten zu springen und fair zu pfeifen, wenn der Spielverlauf nicht Deinen Erwartungen entspricht. Es war natürlich dumm von mir, fast nur Tore zu erzielen, bei denen der Ball nicht im Tor liegen blieb. Wie konnte ich nur so vermessen sein, Deutschlands Tipp-Kick Idol und Alleinunterhalter M.Fink besiegen zu wollen. Dazu noch vor den Augen des Hildesheimer Tipp-Kick-Clans. Ich werde in Zukunft bescheidener sein.  
Ich dachte immer, lieber Michi, Du hättest Dich beruflich der Pädagogik gewidmet, aber anscheinend war das eine Falschmeldung. Hoffentlich eine Falschmeldung, denn wenn Du Dich gegenüber Deinen zu erziehenden Personen so verhältst wie gegenüber mir an der Tipp-Kick Platte, dann steht es schlecht um deren Zukunft. Zum Abschluß noch folgendes: Natürlich weiß ich, daß der Vorfall bei der DEM ein einmaliges Fehlverhalten von Dir, Michi, und Dir, Dietmar, war und das Ihr zwei ansonsten faire Spieler seit. Ich weiß auch, daß die Erde eine Scheibe ist ...

Mit freundlichem Gruß  
Christian Schäl

## LESERBRIEFE

an

HEIKO MAUSOLF  
LOHKOPPELSTRASSE 54  
2000 HAMBURG 76  
TEL. (040) 2 70 11 32

Je kürzer ein Leserbrief ist, um so größer ist die Chance der Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, Briefe zu kürzen.

Da zwischenzeitlich fast jeder Beteiligte seine Meinung zum 'sogenannten Aufstiegsspiel' Wasseralfingen II - Stuttgart I kundgetan hat, bin ich der Ansicht, daß nun auch einmal wir als ebenfalls direkt Betroffene einige klärende Worte dazu äußern müssen.

ZUM SACHVERHALT: Gem. Spielordnung des DTFV besagt der Punkt 1.1.17 wörtlich zitiert: "Sagt eine Mannschaft ein Spiel zum zweitenmal ab, so kann die gegnerische Mannschaft beim Spiel-leiter den Antrag stellen, daß das Spiel mit 32:0 Punkten und 80:0 Toren für sie gewertet wird." Diese und andere Regeln wurden gemacht, um Ordnung in den Spielbetrieb zu bringen und dienen in erster Linie dazu, eingehalten zu werden. Wenn also im gegebenen Fall die Mannschaft aus Stuttgart auch den 2. Termin im RL-Spiel gegen Herlikofen nicht eingehalten hat, und diese Tatsache durch den zuständigen Spielleiter ganz klar erwiesen ist, muß die Regel konsequent in Anwendung gebracht werden, zumal die Mannschaft aus Herlikofen den Antrag auf Abwertung des Spieles gestellt hat.

Wenn der Verbandsausschuß der Meinung ist, infolge eines Protestschreibens seitens der Stuttgarter, über diese Angelegenheit neu zu befinden, so geht dies in Ordnung. Nur sollte es, wenn man gar nicht, oder nur einseitig über die Sachlage informiert ist, doch das elementarste Bestreben der Gremiumsmitglieder sein, mit dem betreffenden Staffelleiter Rücksprache zu halten. 4 Gremiumsmitglieder kamen dieser Informationspflicht nach. Seltsamerweise hatten es aber gerade die 5 Verbandsausschußmitglieder, die am weitesten vom Ort des Geschehens entfernt waren, und nachher auch für Stuttgart stimmten, nicht nötig sich Informationen irgendwelcher Art einzuholen. Abstimmungsergebnis: 5:4 für Stuttgart.

ZUM SPIELVERLAUF: Natürlich kann sich ein Spiel dieser Wichtigkeit einer gewissen Hektik nicht erwehren. Das die eigenen Leute bei einem Heimspiel durch Zuschauer unterstützt werden ist die natürlichste Angelegenheit der Welt. Immerhin war es ein Aufstiegsspiel, bei dem eine gewisse Spannung, beiderseits, in der Luft lag. Ich persönlich, und sicherlich auch die erfahrenen Spieler Glück und Häfner von Stuttgarter Seite haben sicherlich schon Spiele erlebt, gegen daß sich dieses als harmlos entpuppt. Ich kann mir nicht erklären, weshalb also gerade dieses Spiel als Negativbeispiel dargestellt wird. Deshalb möchte ich nochmals hervorheben, daß dieses Match insgesamt, und vor allem auch die Schiedsrichterentscheidungen beider Seiten in alien Belangen fair waren und der Einfluß der Zuschauer keine negative Einwirkung auf das Spiel hatte. Der einzige nennenswerte Aus-rutscher dieser Partie war der Fauxpax von Michael Müller, den er hinterher selbst bedauert hat. Er ist sehr temperamentvoll und hat sich durch die provozierende Spieweise von Klaudio Kasmierczak so sehr beeinflussen lassen, daß er ihm nach Spielende den Ball zuwarf. Ich kann dies auch nicht gutheißen, habe aber schon wesentlich schlimmere Sachen erlebt. Man sollte dies deshalb nicht so hochspielen. Thomas Kreidl sollte, bevor er langjährig unbeschuldeten Spielern mit '5 vor 12' droht doch erst noch gewisse Erfahrungen sammeln. Er ist einfach noch nicht lange genug dabei, um sich hier schon ein objektives Urteil erlauben zu können.

Wolfgang Mayer, Wasseralfingen

## Leserbriefe

Nachdem Rudi Fink in der Ausgabe 1/83 Kritik an Rainer Osenberg geübt hatte, bat uns dieser die folgende Antwort abzdrukken. Wir haben seine 'Gegenrede' gekürzt und hoffen, daß hiermit das Thema 'Osenberg-Rundschau' abgeschlossen ist.

Ich möchte jetzt, wo Rudi Fink (hoffentlich) engültig die Rundschau nicht mehr herstellt noch einmal Stellung in Sachen Rundschau beziehen. Dabei möchte ich vor allem auf die von mir hergestellten Ausgaben 4 und 5/82, sowie auf einige Äußerungen in Ausgabe 1/83 eingehen.

Zunächst einmal muß gesagt werden, daß ich die Rundschau bereits als sinkendes Schiff übernommen hatte. Rudi hatte es, wenn überhaupt, selten geschafft, eine Rundschau pünktlich und aktuell herauszubringen, seitdem ich die Rundschau beziehe.

Als ich dann im September die Rundschau endlich übernommen hatte, waren einige Abschlußtabellen der Vorsaison noch nicht abgedruckt. Ein Zeichen dafür, daß mit der Rundschau einiges nicht klappte. Ich mußte sehen, wie ich mit den gegebenen Problemen fertig werden sollte. Mit der Ausgabe 4/82 klappte es trotz einiger Hindernisse m.E. doch recht gut.

Mit der Rundschau 5/82 ging dann allerdings alles drunter und drüber. Rudi hatte mich gebeten, die Rundschau schnellstens zusammenzustellen, damit sie vor Weihnachten erscheinen konnte. Eine Woche vor Weihnachten war die Rundschau zum größten Teil fertig. Ich sagte Rudi, daß sie, wenn ich noch eine Nacht durcharbeiten würde, noch vor Weihnachten verschickt werden könne. Daraufhin antwortete Rudi: "Gut, dann kann ich sie zwischen Weihnachten und Neujahr verschicken". Ich hatte mich also wegen dem Termin abgerackert, damit dann ein Rudi Fink den Termin ohne Grund verschiebt. Von daher

habe ich den Kram erst einmal in die Ecke geschmissen. Unmittelbar nach Weihnachten wurde ich dann auch noch krank, weshalb ich erst Anfang Januar meine Arbeit fortsetzen konnte. Nun wollte ich, nach Absprache mit Rudi, aktuelle Spielergebnisse von den Sektionsleitern haben. Einige motzten oder schickten mir erst sehr spät die Ergebnisse zu.

Letztendlich ging die Rundschau schließlich Ende Januar in Druck. Allerdings, so sagte man mir in der Druckerei, könnte es evtl. 6 Wochen dauern, bis sie fertig sei. Rudi forderte mich also auf, ihm die Rundschau zuzuschicken, damit er sie in Hannover drucken lassen konnte. Aus Wut über dieses ganze Hin und Her war ich aber nicht bereit extra zur Druckerei zu fahren um den Kram wieder abzuholen, ich wartete, bis ich sie hatte. Rudi brauchte aber auch in Hannover einige Zeit, bis er es endlich fertig brachte, die Rundschau herauszubringen.

Was kam, nachdem man mich elegant meines Amtes enthoben hatte? Ausgabe 1/83 erschien (naja) relativ pünktlich, aber mit netten Kritiken und Parolen gegen den Sülzer TK. Auf Ausgabe 2/83 warte ich, wie viele andere auch, seit Monaten vergeblich. Im Juni hätte sie spätestens erscheinen sollen, doch jetzt, Ende September, ist immer noch nichts gekommen. Und die Endergebnisse der letzten Saison stehen noch aus. Aber was soll's? Ein Vierteljahr Verspätung ist ja nicht viel. Ich möchte bloß wissen, wie einer, der in 8 (!!!) Monaten nur eine Rundschau herausgebracht hat, dazu kommt, an meinen, im Gegensatz dazu, geringfügigen Verspätungen Anstoß zu nehmen! Hinzu kommt, daß Rudi ja ohnehin durch seine Verspätungen vor meiner Zeit unglaublich war.

Es bleibt nur zu hoffen, daß die Hamburger das Schiff Rundschau nach RUDIS Schiffbruch endlich wieder flott machen können.

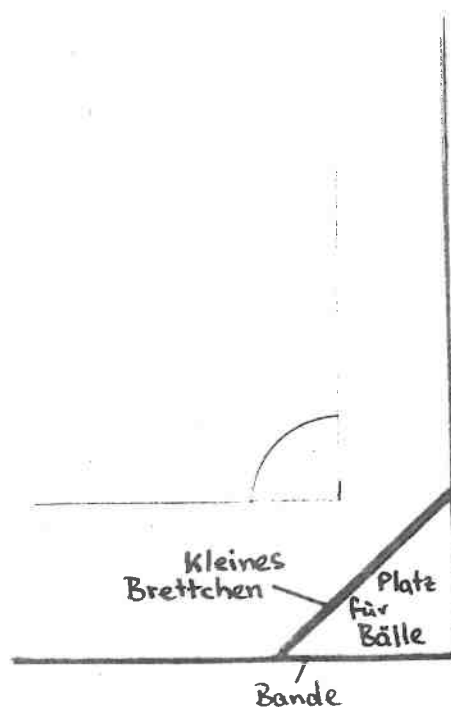
Auf die Materialprobleme ging Wolfgang Galius (Warburg) ein, der zu dem Leserbrief von Peter Funke (letzte Ausgabe) Stellung bezog.

"Die Ansicht Peter Funkes hinsichtlich des Spielermaterials teile ich. In der Tat scheinen mir die Figuren hinsichtlich ihrer Legierung immer weicher und 'billiger' zu werden. Zum Torwartproblem: Ich bin gegen den Halbkreis als Torwartraum. Vielmehr sollten sowohl die Tore als auch Torwartstangenlänge genormt sein (bereits der Fall bzw. in Arbeit: d.Red.)."

Ich habe einen Vorschlag zu machen, der – ohne deshalb die Regel ändern zu müssen – die Möglichkeit bietet, die Bälle so zu plazieren, daß nicht die Gefahr besteht, daß man nicht mehr weiß, mit welchem man gespielt hat. (Siehe Zeichnung)

Mit einem solchen kleinen Brettchen (leicht zu befestigen mit Tesaband) kann man einige Bälle geordnet aufbewahren. Ich hoffe, daß diese Idee Anklang findet.

Peter Funke, Berlin





2000 Hamburg

Sehr geehrte Frau Irene !

Ich habe eine schwere Frage an Sie zu richten, die mich schon seit langer Zeit bedrückt.

Ich habe zwei Brüder. Der eine spielt Tipp-Kick, der andere war Aushilfsmelker auf einem Bauernhof und sitzt nun wegen Verführung Minderjähriger im Zuchthaus.

Mein Vater verkauft Opium am mittellose Studenten, meine Mutter fröhnte der Prostitution und ist seit kurzem in der Trinkerheilanstalt.

Ich habe die Hälfte meines Lebens wegen Tierquälerei und Sodomie in Jugendhaft verbracht.

Nun habe ich ein Mädchen kennengelernt, das hier im Landeskrankenhaus wohnt und vor fünf Jahren ihr Neugeborenes erdrosselt hat. Sie mußte in der dortigen Wäscherei hart arbeiten. Ich liebe diese Frau und möchte sie heiraten.

Meine Frage an Sie :

Kann ich diesem Mädchen sagen, daß mein Bruder Tipp-Kick spielt ? Ich brauche Ihren Rat dringend !

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Tobler, Gütersloh  
aus : CM, Clubzeitung von Sportivo Gütersloh

Liebe RUNDSCHAU-Redaktion !

Meine herzlichen Glückwünsche zur gelungenen Ausgabe der RUNDSCHAU, inhaltlich wie von der Aufmachung her. Diese RUNDSCHAU kann man wirklich weiterempfehlen, vor allem, wenn sie weiterhin pünktlich erscheint.

In diesem Sinne alles Gute !

Bernhard Waldherr, München

Am 15.10. dieses Jahres trugen wir, die erste Mannschaft des TKV Rot-Gold Quickborn, unser Pokalspiel gegen die SSG in Stuttgart aus. Es war eine äußerst spannende Begegnung, die sich aber (Anlaß dieses Briefes) durch außerordentliche Fairneß seitens der Gastgeber auszeichnete. Selbst im entscheidenden Spiel korrigierte Werner Glück den Schiedsrichter zu seinen Ungunsten. Eine derartig selbstlose Ehrlichkeit in einer so kritischen Situation habe ich noch nicht erlebt.

Die Stuttgarter sind sichtlich bemüht, das Image des "Buhmanns" loszuwerden; ein Verhalten, das wir honorieren sollten. Ich kann nur sagen – verbunden mit unserem besonderen Dank –, die SSG hat sich vorbildlich benommen.

Jan Caesar, Quickborn

Ich möchte nur ein paar Zeilen zur letzten RUND-SCHAU bringen. Mir hat sie gut gefallen. Gute Fotos (nur leider zu wenig !) und interessante Berichte. Wenn dann noch in der nächsten Ausgabe die ersten Ergebnisse drin sind, ist das Blatt wohl noch interessanter.

Zum Artikel von Thomas Kreidl auf Seite 8 der letzten Ausgabe wollte ich auch noch etwas sagen. Tipp-Kick ist für mich kein Hobby mehr, sobald es in der Regionalliga um Punkte geht. Auch wenn Tipp-Kick keine anerkannte Sportart ist, so fällt das Wort "Hobby" dann weg, wenn es in Mannschaftsspielen um Punkte geht. In der Mannschaft ist der Erfolg höher zu bewerten als auf einem Einzelturnier.

Unfaire Spieler gibt es und wird es immer geben, auch in anderen Sportarten. So scheint es ja in Wasseralfingen auch einen solchen Spieler zu geben. Gegen solche Spieler sollten wir in Zukunft hart durchgreifen. Wozu haben wir denn einen DTFV ?! Dann würde mich noch interessieren, warum die drei Stars aus Halbau einen neuen Club gegründet haben. Erfolgsverwöhnt ?

Robert Gelenkirch, Oberkassel

## DTFV – SERVICE

### SERVICESTELLE DES DTFV

Heiko Mausolf +++ Lohkoppelstr. 54 +++ 2000 Hamburg 76 +++ Tel. 040 / 270 11 32  
Bankverbindung : Konto Nr. 1071 / 77 34 83 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

Alle Anfragen bitte MIT RÜCKPORTO (!!!) nur an obige Adresse !!!

AUTOAUFKLEBER 4-farbig, Aufdruck "Tipp-Kick-Tischfußball" 15 cm 1,50 DM / 11 cm 1,- DM  
PLAKATE DIN A 2, Platz für individuelle Gestaltung Stück --,50 DM  
URKUNDEN 2-farbig, eingedrucktes Tipp-Kick-Emblem, Karton DIN A 4 Stück 2,50 DM  
(ACHTUNG, Preisänderung !)

MEDAILLEN Tipp-Kick-Emblem (!), Gold, Silber, Bronze 45x45mm Stck. 7,60, 85x85 mm Stck. 15,20 DM  
GRAVUR pro Buchstabe auf Medaille --,35 DM, ÖSE und KORDEL pro Med. Stck. 1,- DM

WEITERER VEREINSBEDARF AUF ANFRAGE !!!

Bestellungen werden nur gegen Vorkasse ausgeführt ! ALLE PREISE ZUZÜGLICH PORTO und Verpackung !  
Beträge bis 5,- DM in Briefmarken (bis 1,- DM) beifügen, sonst Überweisung auf o. g. Konto.

# Turnier ~ Pinnwand

## Mainzer Stadtmeisterschaft

TERMIN: 23. November 83 BEGINN: 15.30 Uhr

STARTGELD: 5.-DM

MELDESCHLUSS: 13. November 83. Nachmelder haben mit Qualifikationsspielen und 2.-DM Strafgeld zu rechnen.

INFORMATION Jochen Wermuth, Stahlbergstr. 6  
6500 Mainz, Tel.: 06131/53198

Eure  
Turnierankündigung  
oder -bericht an:  
GEORG SANDTEN, Oststr. 26  
353 Warburg 8  
Tel.: 05642/1657

ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG! ACHTUNG!

## Berliner Pokalmeisterschaft

TERMIN: 10. Dezember 83

INFO und ANMELDUNG: Gerrit Kähling,  
Waldsängerpfad 12f, 1000 Berlin 38

Tel.: 030/8031714

• Turniere sind  
Treffpunkte!

## 2. JADE-CUP

TERMIN: 27. November 83 BEGINN: 10.00 Uhr

in der kleinen Turnhalle Obenstrohe

STARTGELD: 4.-DM zu überweisen an die

Raiba Varel 2, BLZ: 28262673 Kto.: 920492000

Meldeschluss: 20.11.83

INFO und ANMELDUNG: Maik Michalski,

Am Esch 4, 2930 Varel 2